Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 18. für Anhalt und Thüringen. **Jahrgang 197.**

Bezugs-Preis für Halle u. Vororte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Post-Zeitungsliste Nr. 3259. Die Hall. Zeitung erscheint wochentäglich zweimal. — Gratis-Beilagen: Hall. Courier (tägl. Zeitungsteil), Illustrierte Unterhaltungsblatt (Sonntagsblatt), Landw. Mitteilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeige-Gebühren für die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum für Halle 15 Pfg., auswärts 25 Pfg. Amtliche Anzeigen 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 75 Pfg. Anzeigen-Annahme bei der Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a/S. Leipzigerstr. 87. Hinterhaus. Telephon Nr. 158. Eingang Gr. Brauhausstr. Schriftleitung: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Dienstag, 12. Januar 1904.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 3. Telephon-Amt VIa Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 12. Januar.

Kuba, die Vereinigten Staaten und Deutschland.

Das am 27. Dezember in Kraft getretene Handelsabkommen zwischen den Vereinigten Staaten und Kuba bestimmt, daß die Boden- und Gewerbeerzeugnisse der Vereinigten Staaten und der Republik Kuba, welche bisher bei der Einfuhr nach Kuba oder in die Vereinigten Staaten Zollfreiheit genossen, weiter zollfrei bleiben und daß die in den Vereinigten Staaten zollpflichtigen Boden- und Gewerbeerzeugnisse Kubas bei der Einfuhr in die Vereinigten Staaten eine Ermäßigung von 20 Prozent des jeweils gültigen Zolltarifs genießen sollen. Den Boden- und Gewerbeerzeugnissen der Vereinigten Staaten werden bei der Einfuhr in Kuba Zollermäßigungen von 20 bis 40 Proz. gewährt. Nur Tabak genießt bei der Einfuhr nach Kuba keine Ermäßigung. Die beiderseits zugestandenen ermäßigten Zölle sollen gegenüber der Einfuhr aus anderen Ländern Vorzugszölle sein, d. h. sie dürfen anderen Ländern nicht gewährt werden. Betreffs des kubanischen Zuckers ist ausdrücklich vereinbart, daß bei der Einfuhr in die Vereinigten Staaten die Zollermäßigung nicht mehr als 20 Proz. betragen soll, während die Zuckereinfuhr aus allen anderen Ländern zum vollen tarifmäßigen Satze erfolgen muß.

In dem Vertrag ist also ausdrücklich festgelegt, daß jedes dritte Land von dem Mitgenuß der beiderseits zugestandenen Zollermäßigungen ausgeschlossen sein soll. Wir sind begierig, wie sich Deutschland und die übrigen interessierten Staaten zu dieser Nichtbeachtung des Meistbegünstigungsrechts seitens der Vereinigten Staaten stellen werden. Deutscher Zucker und überhaupt aller nicht aus Kuba stammende Zucker hat jetzt dauernd einen um 25 Proz. höheren Zoll bei der Einfuhr in die Vereinigten Staaten zu zahlen als der kubanische Zucker. Es wird gemeldet, England habe in einer dem Washingtoner Kabinett überreichten Note die Erwartung ausgesprochen, daß dem Zucker aus seinen westindischen Kolonien die gleiche Begünstigung gewährt werde wie kubanischem Zucker. Man glaubt, daß Deutschland, Oesterreich und Frankreich das gleiche Ansinnen stellen werden. Hierzu wird in gewissen deutschen Blättern bemerkt, daß dieser Wunsch wohl ein frommer bleiben werde; die Meistbegünstigungsklausel treffe auf fremde Staaten zu, während Kuba seit dem Kriege denn doch in einem anderen Verhältnis zur Union stehe als andere Länder. Wir wüßten nicht, inwiefern das zwischen Kuba und der Union bestehende besondere Verhältnis für die europäischen Staaten ein Grund sein sollte, sich die Differenzierung ihrer Waren auf dem amerikanischen Markte gefallen zu lassen.

Handelsvertragsverhandlungen mit Italien.

Montag nachmittag fand in Rom die erste Konferenz der deutschen und italienischen Delegierten für die Handelsvertrags-Verhandlungen statt, der der Minister des Aeußeren Tittoni, der Finanzminister Luzzatti, der Minister für Ackerbau, Handel und Industrie Rava und der deutsche Botschafter Graf v. Monts beiwohnten. Der „Tribuna" zufolge wurde die Sitzung mit einer Rede Tittonis eröffnet, worin dieser die Hoffnung aussprach, daß die bestehenden ausgezeichneten politischen Beziehungen zwischen Deutschland und Italien durch fruchtbare wirtschaftliche Beziehungen noch befestigt werden möchten.

* **Amtlicher Bericht über Crimmitschau.** Das „Dresdener Journal" veröffentlicht den dem Landtage zugestellten Bericht, den Geheimrat Roscher der Staatsregierung über das Ergebnis der von ihm am 4. Januar in Crimmitschau mit den dortigen Vertretern der Arbeitgeber und Arbeitnehmer gepflogenen Besprechungen erstattet hat. Der Bericht legt zunächst eingehend die von den Arbeitern gemachten Vorschläge dar. Dieselben bezweckten in der Hauptsache Herabminderung der Arbeitszeit von 11 auf 10½ Stunden, mit der Maßgabe, daß nach einem Jahre über etwaige weitere Herabminderung beraten werden soll, frühzeitigeren Schluß an Sonnabenden, allgemeine fünfprozentige Erhöhung der Akkordlöhne, Aufrechterhaltung der festen Wochenlöhne in bisheriger Höhe, Vereinheitlichung der Lohnberechnungen, Unterbleiben von Maßregelungen und Wiedereinstellung der Ausständigen rc. Der Bericht führt dann fort, diese Vorschläge seien in der Nachmittagssitzung von den Unternehmern mit Entschiedenheit abgelehnt worden, denn in dem jetzigen Kampfe handle es sich nicht mehr um die Arbeitszeit und einzelne Wünsche, sondern um eine Machtfrage. Daher seien auch die Unternehmer nicht darauf eingegangen, die Sache dem Gewerbegericht als Einigungsamt zu unterbreiten. Die Unternehmer würden von den Arbeitswilligen formlich gebeten, den lediglich von einigen Führern der Sozialdemokraten gestellten Forderungen jetzt nicht nachzugeben, da sie andernfalls dem Terrorismus der Führer schutzlos gegenüberstehen würden. Siege der Verband der Textilarbeiter in Crimmitschau, so werde einem anderen Platz wohl dasselbe Schicksal bereitet werden. An sich seien die Unternehmer in Crimmitschau keine Gegner des Zehnstundentags, hätten vielmehr die Arbeiterschaft dringend ermahnt, abzuwarten, ob nicht vielleicht von Reichswegen eine gesetzliche Regelung der Arbeitszeit für Frauen eintreten werde. Die Arbeitszeit in Crimmitschau betrage ja heute schon meistens nur 10½ und 10¾ Stunden. Berechtigte Wünsche der Arbeiter zu erfüllen werde stets das ernste Bestreben der Crimmitschauer Textilindustriellen sein. Aber an den Versuch einer Einigung zwischen den Vertretern der Arbeiter und den Unternehmern sei bei dem Verhalten der Arbeiter nicht zu denken und ein baldiges Ende des Kampfes sei daher zunächst leider nicht zu erhoffen. Der Bericht weist zum Schluß darauf hin, daß die Errichtung von Arbeiterausschüssen für jede einzelne Fabrik sozialpolitisch ungemein wertvoll sei; sie sei die einfachste und natürlichste Organisation der Fabrikarbeiter, deren Wirken im Interesse der Erfüllung der Wünsche der Arbeiter das Verlangen nach einer großen Gemeinschaft der Arbeiter eines ganzen Industriezweigs herabmindere.

* **Kriegervereine und Sozialdemokratie.** Der Vorstand des preußischen Landes-Kriegerverbandes hat vor einigen Monaten zwei Kriegervereine des Kreises Landeshut in Schlesien, Schwarzwaldau und Rothenbach, aus dem Landeskriegerverbande ausgeschlossen, weil sich herausgestellt hatte, daß ein Teil der Mitglieder Sozialdemokraten waren. Diese Maßnahme hat auf die betreffenden Vereine einen tiefen Eindruck gemacht. Auf Veranlassung der Vereinsvorstände sind die betreffenden sozialdemokratischen Mitglieder teils freiwillig aus dem Verein ausgeschieden, teils sind sie von den Generalversammlungen der Vereine ausgeschlossen worden. Nachdem die Vereine sich auf diese Weise von sozialdemokratischen Elementen befreit hatten und nachdem die Vorstände Vorbeugungsmaßregeln getroffen haben, durch die das Eindringen ungeeigneter Mitglieder für die Zukunft verhindert wird, hat der Vorstand des Landeskriegerverbandes dem Antrag auf Wiederaufnahme beider Vereine gern Folge gegeben.

* **Kanalbauten im Rheinland.** Aus Essen wird mehreren Blättern gemeldet: „Der Verein zur Förderung der Erbauung des Kanals von Derne nach dem Rhein und der Verein zur Schiffbarmachung der Lippe beschlossen in einer hier abgehaltenen Versammlung, von nun an gemeinsam für den Bau beider Linien einzutreten und, falls der gleichzeitige Ausbau nicht erreichbar, der Emscherlinie die Priorität zu lassen."

* **Der Kaiser in Schlesien.** Die „Schles. Ztg." meldet aus Landeshut: Se. Maj. der Kaiser traf um 1 Uhr 50 Min. auf dem hiesigen Bahnhof ein, wo er von dem Grafen Udo von Stolberg und den Spitzen der königlichen und städtischen Behörden empfangen wurde. Unter Glockengeläut fuhr der Kaiser sodann nach der Gnadenkirche zur Trauung der Gräfin Armgard von Stolberg mit dem Grafen von Platen-Hallermund und begab sich nach einer kurzen Rundfahrt durch die Stadt zum Schlosse Kreppelhof, wo er am Hochzeitsmahle teilnahm. — Darauf wurde die Weiterfahrt nach Breslau angetreten.

Se. Maj. der Kaiser, der Montag abend um 6¾ Uhr aus Landeshut abgereist ist, traf um 8¾ in Breslau ein und fuhr sofort zum Diner nach dem fürstbischöflichen Palais. Ein Empfang fand nicht statt. Auf dem weiten Platze vor dem Bahnhofe hatte sich eine große Menge angesammelt, welche den Kaiser beim Heraustreten aus der Bahnhofshalle begeistert begrüßte. Auf der Fahrt zum fürstbischöflichen Palais auf der Dominsel wurden Sr. Majestät dem Kaiser von der zahlreichen Menge lebhafte Huldigungen dargebracht. Die Statuen auf der Brücke zur Dominsel und diese selbst erstrahlten in bengalischem Feuer. Das Domportal, das fürstbischöfliche Palais und die ganze Domstraße waren prächtig illuminiert. Bei der Tafel saßen zur Rechten des Kaisers Fürstbischof Skrbensky von Prag, der Oberpräsident Graf v. Zedlitz u. Trützschler, der Stadtkommandant Generalleutnant v. Trotha, der Kommandeur des Leibkürassier-Regiments Großer Kurfürst (Schlesisches) Nr. 1, Oberstleutnant v. Vollard-Bockelberg, zur Linken des Kaisers Fürstbischof Kopp, der kommandierende General des VI. Armeekorps von Woyrsch, der Kommandeur der 11. Kavallerie-Brigade Generalmajor Graf v. Moltke, Flügeladjutant Fregattenkapitän v. Grumme. Dem Kaiser gegenüber saß Fürst von Hatzfeld Herzog zu Trachenberg; rechts davon Oberhofmarschall Graf zu Eulenburg, Generaladjutant Graf von Hülsen-Häseler, Weihbischof Marx, der Chef des Generalstabes des VI. Armeekorps Oberstleutnant Freiherr Marschall, der Geheimsekretär des Fürstbischofs von Prag Picha, links Generaladjutant General der Infanterie von Plessen, der Kommandeur der 11. Division Generalleutnant von Goßler, Domprobst Professor König, Major Graf Matuschka, der fürstbischöfliche Geheimkämmerer Dr. Steinmann. Während des Soupers trug der Domchor drei Lieder vor. Nach Aufhebung der Tafel hielt Se. Maj. der Kaiser Cercle ab und fuhr dann zum Königlichen Schloß.

* **Der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin** ist, wie die „Mecklenburg. Nachr." melden, in Cannes leicht an der Influenza erkrankt. Seine Reise nach Berlin zum Kapitelfest des Ordens vom Schwarzen Adler ist aus diesem Grunde aufgegeben worden.

* **Eröffnung des Landtages.** Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht eine Bekanntmachung des Ministers des Innern, wonach die Eröffnung des preußischen Landtages am 16. Januar, vormittags 11 Uhr im Weißen Saale des Kgl. Schlosses erfolgt.

* **Das Reichstagspräsidialgebäude** ist am Montag von der Bauleitung amtlich an den Reichstag übergeben worden. Präsident Graf Ballestrem hat dort Wohnung genommen, ebenso Direktor Geheimrat Knack.

* **In das Herrenhaus berufen** sind auf Präsentation des befestigten Grundbesitzes in Masuren Rittergutsbesitzer Kullak sowie als Vertreter von Frankfurt a. O. Oberbürgermeister Richter.

Zeitungsschau.

Bei der Erörterung der Nachricht von der zwangsweisen Vorführung des sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Thiele in Halle in einem gegen ihn anhängigen Strafprozesse hatten wir uns zunächst mit Rücksicht auf das noch lückenhaft vorliegende Material nur mit einiger Reserve geäußert. Wir wiesen aber gleich darauf hin, daß den Abg. Thiele wie seine Fraktion selbst die Schuld an dem Vorgange treffe, weil sie nicht rechtzeitig den Antrag auf Einstellung des Verfahrens stellten. Ob das aus Lässigkeit oder böser Absicht, einen „neuen Fall" zu schaffen, geschehen sei, ließen wir dahingestellt sein. Nunmehr erscheint es aber kaum noch als zweifelhaft, daß es Thiele um einen „Fall" zu tun war, denn in seinem „Volksblatte" heißt es, die Erklärung des Polizeibeamten, daß er im Notfalle Gewalt anwenden müsse, sei „beabsichtigt worden." Auch in einer sehr instruktiven Zuschrift, welche der „Hannoversche Courier" von juristischer Seite erhält, wird Thiele und seinen Fraktionsgenossen die ganze Schuld an dem Vorgange zugeschrieben. In sachlicher Beziehung heißt es in den angezogenen Ausführungen:

„Seitens der sozialdemokratischen Presse wird ausgeführt, daß schon in der „zur Untersuchungziehung" des Abgeordneten eine Verletzung dieser Verfassungsbestimmung liege. Das ist aber, wie das Reichsgericht schon am 17. Oktober 1895 (Entscheid. in Straff. Bd. 27 S. 385) in einer Strafsache gegen den sozialdemokratischen Abgeordneten Schmidt entschieden hat, durchaus unrichtig. Das Reichsgericht führt aus, daß aus diesen Bestimmungen der Verfassung klar hervorgehe, daß während der Sitzungsperiode, d. h. von der Eröffnung des Reichstages bis zu seiner Schließung, kein Strafverfahren gegen ein Mitglied des Reichstages begonnen werden dürfe, die Fortsetzung eines solchen aber so lange zulässig sei, als der Reichstag nicht die Aufhebung desselben verlangt habe. Denn würde die Unzulässigkeit der Fortsetzung eines eingeleiteten Strafverfahrens schon nach Abs. 1 des Art. 31 mit dem Beginn der Sitzungsperiode von selbst eintreten, so werde es keinen Sinn haben, dem Reichstage die Befugnis zu geben, die Aufhebung des Strafverfahrens verlangen zu können. Der Ausdruck „zur Untersuchung ziehen" in Abs. 1 könne hiernach nur die Bedeutung von „einleiten, beginnen" haben, so daß nur die Einleitung eines neuen Strafverfahrens gegen ein Mitglied des Reichstags während der Dauer der Sitzungsperiode von der Genehmigung des Reichstags abhängig sei.

Diese an sich gewiß logische Begründung wird auch durch die Entstehungsgeschichte des Artikels bestätigt. Der Artikel ist wörtlich aus der Verfassung des Norddeutschen Bundes übernommen und in diese wieder auf Grund eines Beschlusses des Reichstages eingefügt, für den geltend gemacht war, daß die preußische Verfassung eine gleiche Bestimmung enthalte und die bei ihrer Beratung geltend gemachten Gründe anzuerkennen seien. Weitere Erörterungen haben bei der Beratung der Reichsverfassung und der Verfassung des Norddeutschen Bundes über diesen Artikel nicht stattgefunden. Die preußische Verfassung vom 31. Januar 1850 beruht nun auf den Beschlüssen der Kammern über die oktroyierte Verfassung vom 5. Dezember 1848. Bei den damaligen Verhandlungen ist über den Art. 53 der letzteren, Art. 84 der jetzigen Verfassung, der abgesehen von unwesentlichen redaktionellen Aenderungen, denselben Wortlaut hat wie Art. 31 der Reichsverfassung, mehrfach debattiert worden. Bei diesen Verhandlungen ist stets davon ausgegangen worden, daß es sich bei dem Ziehen zur Untersuchung nur um den Beginn einer solchen handle, und man hat sogar das Bedürfnis einer solchen Bestimmung bestritten, da das Parlament ja stets eine Untersuchung sistieren könne. Von dem Referenten der Kommission ist aber beton worden, es sei wünschenswert für die Kammer, jedergeit Kenntnis davon zu erhalten, wenn eine Untersuchung gegen ein Mitglied eingeleitet werden solle, um über ihre Zulässigkeit Beschluß zu fassen.

In diesem Sinne ist denn auch sowohl unter der Herrschaft der preußischen als auch der der Reichsverfassung stets von den Gerichten verfahren worden. In der Fortsetzung des Verfahrens gegen den Abg. Thiele und der Anberaumung einer Hauptverhandlung liegt daher keinerlei Verletzung einer Bestimmung der Reichsverfassung über die Immunität der Abgeordneten. Es fragt sich jedoch, ob die zwangsweise Vorführung des Abgeordneten zum Termin zulässig war, denn eine „Verhaftung" des Abgeordneten ist während der Session ohne Genehmigung des Reichstages unter allen Umständen untersagt. Aber auch hier wird man dem Hallenser Gericht einen Vorwurf nicht machen können. Unsere Gesetzgebung macht einen scharfen Unterschied zwischen einer Vorführung und einer Verhaftung. Natürlich soll der Abgeordnete durch eine Verhaftung nicht der Möglichkeit beraubt werden, die Interessen seiner Wähler zu vertreten; eine bloße Vorführung vor das Gericht, noch dazu während einer Vertagung, hat aber hierauf keinen Einfluß. Eine Verhaftung wäre natürlich unzulässig gewesen."

Die „Eisleber Zeitung" kommt genau zu denselben Schlüssen und fährt dann mit erfreulicher Deutlichkeit fort:

Es ist klar, daß der gerichtliche Beschluß staatsrechtlich nicht anfechtbar ist und daß die Lamentationen der sozialdemokratischen Presse über Gesetzesverletzung eitel Dunst und Spiegelfechterei sind, augenscheinlich berechnet, über die Tatsache hinwegzutäuschen, daß sich Abg. Thiele, da er seine beleidigenden Behauptungen auch beweisen sollte, in erbärmlicher Feigheit hinter den schützenden Wall der Abgeordneten-Immunität verkriecht. Das aber ist der entscheidende Punkt in der ganzen Angelegenheit.

Abg. Thiele hat in einem Blatte einem Beamten grobe Verletzung seiner Amtspflichten zum Vorwurfe gemacht, er war aber, wie meistens die sozialdemokratischen Moralhelden, nicht in der Lage, seine Behauptung zu beweisen. Gewiß, es kann jedermann, und am leichtesten einer Zeitung passieren, daß man auf Grund irriger Voraussetzungen jemandem Unrecht tut. Als eine Ehrenpflicht wird man es dann erachten, das Unrecht nach Möglichkeit wieder gut zu machen und ausreichende Genugtuung zu geben. Andere Sitten herrschen bei den weltverbessernden Sozialdemokraten. Bahl Unrecht gut machen, Genugtuung — solche veraltete, „kapitalistische" Dummheiten; nein, wozu ist man Mitglied des Reichstages! Nur immerzu verleumdet, man ist ja immun und für das Strafgesetz nicht erreichbar. Das ist die neue völkerbeglückende Moral, wie sie von Bebel abwärts bis zum kümmerlichsten Lichtlein vertreten und geübt wird. Wahrhaftig groß und erhaben!

Welchen erschrecklichen Mangel an Ehrgefühl und an Mannesmut enthüllt das ehrlose Verhalten Thieles, und welche Herabwürdigung und mißbräuchliche Ausnützung eines Vorrechtes, das man zum Schutze der freien

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190401122-17/fragment/page=0001

Meinungsäußerung von autokratischer Willkür würdigen Männern von Ehrgefühl und Anstand einzuräumen vermeinte. Unter dem Schutze der Abgeordneten-Immunität gewerbsmäßig Ehrabschneidung zu treiben, dies Schändlichste aller Verworfenheit, blieb den Sozialdemokraten vorbehalten.

Diese Aeußerungen treffen den Nagel auf den Kopf und passen zu dem Charakter des Abg. Thiele um so mehr, als dieser Mann die Ehrabschneiderei unter dem Schutze der Abgeordneten-Immunität nicht zum erstenmale betreibt. Schon einmal hat er einen als Ehrenmann bekannten Beamten auf das Abscheulichste der schlimmsten Vergehen bezichtigt. Er tat dies aber wohlweislich in einer Reichstagssitzung und konnte daher nicht vor die Gerichte gefordert werden. Als man ihm aber öffentlich nahe legte, er möge **außerhalb** des Reichstags seine Beschuldigungen **wiederholen**, damit dem Angegriffenen Gelegenheit gegeben werde, sich vor Gericht zu **verteidigen**, da nannte Herr Thiele diese Zumutung „**naiv**" und — schwieg sich im übrigen aus. Ja ja, „noble" Leute und „gerecht denkende" Leute sind die Herren Sozialisten! —

Die „Post" bemerkt zu diesen Ausführungen sehr richtig noch folgendes:

Es erscheint übrigens um so weniger angebracht, in dem Falle Thiele ein so lautes Geschrei zu erheben, als unsere Verfassung in der Gewährung von bevorrechtenden Ausnahmebestimmungen für die Abgeordneten viel weiter geht als die von den Schwärmern für den reinen Parlamentarismus sonst so gepriesenen Verfassungen in England und Belgien. Es wäre daher nur weise, wenn man sich mit den vorhandenen, sehr weitgehenden Schutzbestimmungen begnügte und nicht durch Tüfteleien diese Vorrechte künstlich zu erweitern suchte.

Während nach unserer Verfassung zu der Verhaftung eines Abgeordneten ausdrücklich die „Genehmigung" des Reichstages verlangt wird, ist in **England** in einem solchen Falle nur die Anzeige bei dem Parlament, welches das fragliche Mitglied reklamieren kann, erforderlich — ein Privileg, welches jedoch bei Anklagen wegen Hochverrats, Felonie und Friedensbruchs in Wegfall kommt. Diese Ausnahmefälle werden in praxi zumeist so weit interpretiert, daß jene Befreiung sich faktisch lediglich auf die zivilprozessualische Schuldhaft bezieht.

In **Belgien** untersagt die Verfassung ebensowenig die Verhaftung oder gerichtliche Verfolgung der Abgeordneten, sondern sie gewährt gleichfalls nur der Kammer die Befugnis, während der Dauer der Session das gerichtliche Verfahren still zu stellen, wogegen die meisten Verfassungen überhaupt nur die „Verhaftung", nicht aber auch die Einleitung der „gerichtlichen Verfolgung" von der Genehmigung der Kammer abhängig machen.

Daß aber der Art. 31 unserer Reichsverfassung, wie beiläufig bemerkt werden soll, gegen Strafhaft nicht schützt, wird allgemein anerkannt und steht außer allem Zweifel, da er nur von Untersuchungshandlungen und Verhaftung, aber keineswegs vom Strafvollstreckungsverfahren spricht, es sei denn, daß während der Dauer der Sitzungsperiode ein Abgeordneter zur Strafhaft gebracht werden soll.

Auch die „**Kreuz-Ztg.**" erörtert den neuen „Fall", bespricht die einschlägigen Vorschriften der Reichsverfassung und kommt zu folgendem Urteil:

Eine Verletzung der Verfassungsurkunde kann der Strafkammer des Landgerichts Halle nicht zum Vorwurfe gemacht werden, noch viel weniger ist natürlich die Behauptung sozialdemokratischer Blätter gerechtfertigt, daß das ganze neuere Verfahren gegen den Abg. Thiele mit Einschluß des Urteils nichtig sei. In diesem Punkte ist die bürgerliche Presse in ihrer überwiegenden Mehrheit einig. Bemerkenswert ist, daß auch die „**Vossische Zeitung**" von der angeblichen Verfassungswidrigkeit jenes Verfahrens nichts wissen will.

Ausland.

Ostasien.

Rußland und Japan.

Aus Ostasien liegen keine Nachrichten von Belang vor, was auch begreiflich ist, da der Rat der alten Staatsmänner über die Antwort Rußlands noch nicht gesprochen hat.

Den Versicherungen von chinesischer und koreanischer Seite, daß diese beiden Staaten im Falle einer kriegerischen Verwickelung neutral bleiben würden, wird keine Bedeutung beigemessen.

Auf einem diplomatischen Essen, das der Berliner chinesische Gesandte Ende voriger Woche veranstaltete, sprach man sich, wie wir hören, bezüglich des Verlaufes der Streitigkeiten ziemlich beruhigt aus. Allgemein war die Ansicht, daß es **zu keinem Kriege kommen** würde.

Das „Militär-Wochenblatt" bespricht die Aussichten eines Krieges zwischen Japan und Rußland. Japan könne einem Invasionskriege mit großer Ruhe entgegensehen, selbst wenn es dem Gegner gelänge, die Oberherrschaft zur See zu erlangen. Bezüglich des Offensivkrieges sei Japan, sofern nicht zuverlässige Bundesgenossen oder ganz besonders günstige politische Weltlage vorhanden sei, keineswegs besonders günstig gestellt.

Dem „Neut. Bur." wird nochmals von maßgebender Seite versichert, daß Deutschland im Falle des Ausbrechens von Feindseligkeiten zwischen Rußland und Japan eine streng neutrale Haltung einnehmen werde und daß dieselbe Haltung auch von den übrigen Mitgliedern des Dreibundes bewahrt werden wird.

Der japanische Gesandte hat im Palais zu Söul wiederholt Schritte getan, um den Kaiser von Korea zur Anerkennung des Protektorats Japans zu veranlassen. Seine Bemühungen sind bis jetzt ohne Erfolg geblieben. Die koreanische Regierung erklärt, sie halte sich an die Bestimmungen des russisch-japanischen Vertrags über Korea.

Türkei.

Die mazedonische Bewegung.

Die „N. Fr. Pr." meldet aus Serajewo: Nach Privatnachrichten haben 4000 Miriditen die Straße von Prizrend nach Skutari abgesperrt. Sie wollen gegen die Reform der Gendarmerie Widerstand leisten.

Die Grazer „Tagespost" erhält aus Uesküb die telegraphische Meldung, daß dort der serbische Stellvertreter des Archimandriten Maksil beim Kloster Detschain von Albanesen erschossen worden sei.

Die Gerüchte über angebliche Verhandlungen wegen der Durchfahrt von russischen Kriegsschiffen durch die Meerengen, wegen der bei der Pforte auch von englischer Seite angetragt worden sei, werden von den beteiligten Stellen für unbegründet erklärt.

Mittelamerika.

Panama.

Der Staatssekretär Hay hat am Sonnabend die zweite Note des kolumbischen Kommissars Reyes beantwortet. Die Note enthielt im Gegensatz zu der ersten eine eingehende Aufstellung der Beschwerden mit Angabe besonderer Punkte; sie wird als hochwichtig angesehen und als gleichbedeutend mit einem nachdrücklichen formellen Protest. In der Antwort lehnt Hay es wieder ab, die Panamafrage von neuem zu eröffnen, und rechtfertigt die Grundsätze der Vereinigten Staaten bei dem Vorgehen, wie sie in der Sonderbotschaft des Präsidenten Roosevelt festgesetzt seien, die er am 4. d. Mts. an den Kongreß gerichtet hat.

Südamerika.

Das neue Ministerium in Chile.

Das neue chilenische Kabinett setzt sich aus folgenden Ministern zusammen: Minister des Innern Rafael Errazuriz Urmeneta, Minister des Auswärtigen Raimunde Silva Cruz, Justizminister Efraim Vasquez Guarda, Finanzminister Ramori Santelices, Kriegsminister Anibel Cruz, Minister der Industrie und öffentlichen Arbeiten Manuel Espinoza Jara.

Oeffentliche Stadtverordneten-Sitzung zu Halle a. S.

Montag, den 11. Januar 1904, nachmittags 4 Uhr.

Eingegangen sind eine Einladung des **Festausschusses zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers** am Mittwoch, den 27. d. Mts., sowie eine Petition des **Bürgervereins Halle-Nord** um Verlegung der Bedürfnisanstalt an der Cröllwitzer Brücke, bezw. um bauliche Veränderungen an der Anstalt. Die Einladung wurde zur Unterschriftsammlung bei den Stadtverordneten zur Zirkulation gegeben, während die Petition auf 14 Tage zurückgelegt wurde.

1. **Die Wahl der städtischen Kommissionen** nahm deshalb die ganze übrige Stadtverordneten-Sitzung in Anspruch, weil seitens der fünf sozialdemokratischen Stadtverordneten fast ohne Ausnahme bei jedem Vorschlage der Kommissionskommission für die Wiederbezw. Ergänzungswahl in die Kommissionen Anträge auf die Hinzuwahl sämtlicher Stadtverordneter gestellt wurden. Infolge dieser besonderen Wünsche mußten gemäß der Städteordnung Zettelwahlen vorgenommen werden, die jedesmal bedeutend längere Zeit beanspruchten als die Wahlen durch Akklamation. Die Vorschläge der Sozialdemokraten wurden durchweg **nicht angenommen**. Nach den Wahlen der ersten 26 von den 66 städtischen Kommissionen bezw. Deputationen fand der Vorschlag Zustimmung, wegen der vorgeschrittenen Zeit heute nur noch die Wahlen der für die nächste Zeit wichtigsten Kommissionen zu vollenden, so der Baukommission, der Finanz-, der Geschäftsordnungs-, der Petitions- und der Theaterkommission. Die Wahlen für die noch übrigen Kommissionen und Deputationen bleiben für eine der nächsten Sitzungen vorbehalten. (Ref. Herr Stadtv. **Föhring.**)

Während der Wahlen waren zwei Anträge eingegangen, einmal eine Eingabe des Bevollmächtigten von Herrn Rentier Beyer in Dresden, Herrn Maurermeister **Friedrich**, wegen Ausbau einer auf Beyerschen Terrain in Halle gelegenen Straße, zum anderen ein Vorschlag von einer Reihe von Mitgliedern des Stadtverordneten-Kollegiums, bei § 44 der **Geschäftsordnung** für die Stadtverordneten-Sitzungen hinter den Worten „werden Gegenvorschläge gemacht" die Worte „und von mindestens zehn Mitgliedern unterstützt" einzufügen. Die Eingabe des Herrn Friedrich wird die Baukommission beschäftigen, der Vorschlag aus dem Kollegium die nächste Stadtverordneten-Sitzung.

Die übrigen elf Punkte der Tagesordnung für die öffentliche Sitzung wurden vertagt.

Schwurgericht zu Halle a. S.

—z. **Halle**, 11. Jan. (**Münzverbrechen und Straßenraub.**) Für den ersten Sitzungstag waren zur Verhandlung angesetzt die Sache wider den Schachtmeister **Karl Schnitzer** aus Merseburg wegen Münzverbrechens und den Bergmann **Otto Tennstedt** aus Bornstedt wegen Straßenraubes.

Den Gerichtshof bildeten die Herren Landgerichtsdirektor **Fromme**, Vorsitzender, Landgerichtsrat Dr. **Hasserodt** und **Spieß**, Beisitzer; Staatsanwalt: Herr Rat **Hartmann**, Verteidiger: Herr Rechtsanwalt **Jordan**. Von den Geschworenen wurden nachstehende Herren ausgelost: Kaufmann Emil **Brösel**-Halle, Gutsbesitzer Franz **Barth**-Bagerig, Ziegeleibesitzer Albert **Lindner**-Osendorf, Stärkefabrikant Paul **Preßler**-Halle, Gutsbesitzer Willy **Werner**-Nütten, Zimmermeister Franz **Geppert**-Halle, Zimmermeister Karl **Möbus**-Ammendorf, Ziegeleibesitzer Richard **Loesche**-Halle, Gemeindevorsteher Richard **Ebert**-Zöschen, Fabrikbesitzer Richard **Biermann**-Mühlbeck, Direktor Rudolf **Gaertner**-Halle, Rentier Hermann **Fritzsche**-Delitzsch und Stadtrat Hugo **Schulze**-Halle.

In der Sache wider den Schachtmeister **Karl Schnitzer** aus Merseburg wegen Münzverbrechens handelte es sich nur um die richtige Anwendung einer Gesetzesform. Der Angeklagte ist in der Schwurgerichtssitzung vom 28. September zu einer Gesamtstrafe von 2 Jahren 1 Monat Zuchthaus und Nebenstrafen verurteilt worden und hatte dagegen Revision eingelegt. Unter Bestätigung aller tatsächlichen Feststellungen und der Strafe hob das Reichsgericht das Urteil insofern auf und wies die Sache an die Vorinstanz zurück, als bei Umrechnung der einzelnen Gefängnisstrafen in eine Gesamtzuchthausstrafe nicht ganz korrekt verfahren war. Sch. war am 20. August wegen mehrerer Vergehen von der hiesigen Strafkammer mit insgesamt 3 Monaten Gefängnis bestraft worden, welche bei Beurteilung des Münzverbrechens in eine Zuchthaus- und Zusatzstrafe umgewandelt werden mußten. Das Gericht bemaß diese auf noch einen Monat Zuchthaus. In der heutigen Sitzung wurde die Berechnungsart der einzelnen Gefängnisstrafen ohne Zuziehung der Geschworenen korrigiert und dieselbe Strafe wie vorher festgesetzt, ohne dem Angeklagten etwas durch die Untersuchungshaft anzurechnen.

Alsdann wurde in die Verhandlung gegen den am 12. Juni 1879 zu Bornstedt geborenen, wegen Körperverletzung und Diebstahls vorbestraften Bergmann **Otto Tennstedt** ebendaher eingetreten. Er ist beschuldigt, am 16. November auf dem Wege zwischen Wolferode und Wimmelburg der verehelichten Bergmann- und Handelsfrau Anna Hoffmann aus Eisleben ein Portemonnaie mit ungefähr 30 Mk. Inhalt mit Gewalt und auf einem öffentlichen Wege weggenommen zu haben. Der Angeklagte, welcher am genannten Tage in Behermannburg eine Kontrollversammlung mitgemacht hatte, befand sich am Nachmittag im Bär'schen Gasthofe in Bornstedt, wo er mit mehreren jungen Leuten von der Kontrollversammlung ein Fäßchen Bier ausgezehrt und alle mehr oder weniger angetrunken waren. Gegen fünf Uhr erschien daselbst Frau Hoffmann, welche Mutter von vier kleinen Kindern ist und dem jüngsten erst am 24. Oktober das Leben gegeben hatte. Die schnelle Vermehrung der Familienzahl in den wenigen Jahren der Ehe — Frau H. ist 23 Jahre alt — und die wiederholte Krankheit ihres Mannes hatten die Verhältnisse stark mitgenommen und Frau H. war auf den Entschluß verfallen, durch einen kleinen Hausierhandel mit Seife, Bettfächern, Lampenschirmen und dergl. ihre Einnahmen etwas aufzubessern. So war sie auch am 16. November mit ihren Waren, die sie in zwei Körben mit sich führte, auf die umliegenden Dörfer gegangen und hatte bis in die fünfte Nachmittagsstunde ihren Vorrat bis auf einen kleinen Teil abgesetzt. Außer den Einnahmen im Betrage von 26 Mark hatte Frau H. noch 10 Mark Wechselgeld bei sich. Während sie sich in der Bär'schen Wirtschaft aufhielt, machte sich der Angeklagte wiederholt an ihrem Korbe zu schaffen und nahm aus demselben zwei Stück Toilettenseife, die er aber wieder hineinlegen mußte. Als er sah, daß Frau H. sich zum Fortgehen anschickte, entfernte sich auch der Angeklagte. Außerhalb des Ortes traf er mit derselben zusammen, sprach sie an und ging mit ihr nach Wolferode zu. Von dort wollte Frau H. auf dem Verbindungswege nach Wimmelburg gehen, um von dort mit der elektrischen Bahn bis an ihre Wohnung zu fahren. Auf dem Wege fiel es Frau H. auf, daß ihr Begleiter jedesmal, wenn ihnen Leute begegneten, beiseite ging, als wenn er in ihrer Gesellschaft nicht gesehen sein wollte. Hinter dem Dorfe Wolferode packte der Angeklagte den Korb, welchen Frau H. auf dem Rücken trug und wollte dieselbe dadurch zu Boden reißen. Frau H. ließ aber den Korb an den Tragbändern zur Erde gleiten. Als der Angeklagte sein Vorhaben bereitelt sah, packte er Frau H. an den Hals und versetzte ihr mehrere Faustschläge, sodaß sie momentan nicht zur Hilfe rufen konnte. Dann griff er plötzlich in die Rocktasche der Frau H., in der diese ihr Portemonnaie hatte, und riß dasselbe mit solcher Wehemenz heraus, daß die ganze Tasche dabei herausgerissen wurde. Mit dem geraubten Portemonnaie lief der Angeklagte querfeldein, verfolgt von der laut um Hilfe rufenden Frau H. Um zu dem Inhalt zu gelangen, mußte er das Portemonnaie gewaltsam aufbrechen. Dadurch hatte er Zeitverlust und wurde von Frau H. eingeholt. Als diese ihr Geld zurückverlangte, warf ihr der Angeklagte dasselbe mit den Worten: „Da, hier, Du verfl . . . . . schwarzer Zigeuner" vor die Füße. Frau H. nahm dasselbe an sich und sah, als sie in Wimmelburg ankam, daß alles Geld bis auf 75 Pfennige herausgenommen war. Am folgenden Tage erstattete sie beim Gendarmen Anzeige von dem Vorfall. E. gab in der Voruntersuchung an, er habe sich Frau H. angeschlossen, weil diese sich als ledig ausgegeben, und ihr fünf Mark geliehen, nachdem sie ihm erzählt, wie schlecht sie es bei ihrem Vater habe und daß sie an dem Tage bei ihrem Handel fünf Mark eingebüßt; sie hätte ihm auch die Rückgabe am folgenden Tage versprochen. Als er nachher gesehen, daß Frau H. einen Trauring trug, hätte er die Ueberzeugung gehabt, den ihr hintergangen zu sein, und von seinen fünf Mark zwei zurückverlangt. Da ihm Frau H. nur eine Mark geben wollte, habe er nach der Hand gegriffen, die sie in ihrer Rocktasche gehalten, und durch eine ruckartige Rückbewegung der Frau H. sei die Tasche abgerissen. Dasselbe gab er auch heute an, suchte aber die Sache noch auf das geschlechtliche Gebiet hinüberzuspielen. Frau H. stellte die Angaben des Angeklagten eidlich in Abrede. Sie habe sich nie als ledig ausgegeben und nicht ausgeben können, da sie jederzeit ihr Trauring, der nicht vom Finger zu entfernen ist, verraten haben würde. Der Sachverhalt hatte sich so zugetragen, wie er geschildert ist. Einige Zeugen, junge Bergleute, welche nach dem Schacht zur Arbeit gingen, bestätigten die Aussage der Frau H. Sie hatten die Hilferufe gehört und Frau H. hatte ihnen gleich erzählt, was ihr passiert sei. Der Staatsanwalt beantragte die Bejahung der Schuldfrage und Zubilligung mildernder Umstände. Als er ausführte, daß die Tat des Angeklagten doch nicht derart sei, um mit einer Mindeststrafe von fünf Jahren Zuchthaus geahndet zu werden, wurde T. derart von einem Chock befallen, daß die Verhandlung bis auf weiteres ausgesetzt und der Gefängnisarzt geholt werden mußte, ob der Angeklagte noch weiterhin verhandlungsfähig sei. Dieser erholte sich mit der Zeit wieder und die Verhandlung nahm ihren Fortgang. Die Geschworenen bejahten nur die Frage des einfachen Raubes, nicht des Straßenraubes, und die mildernden Umstände. Das Urteil lautete auf 2 Jahre Gefängnis und 2 Jahre Ehrverlust.

Aus Nah und Fern.

Unglücksfälle auf dem Eise. Berliner Blätter melden zahlreiche Unglücksfälle auf dem Eise. Am Sonntage ertranken in der Umgebung von Berlin beim Eislaufen 6 Personen (davon sind fünf bereits gemeldet); 16 Personen, die ebenfalls einbrachen, wurden gerettet.

Letzte Telegramme.

Breslau, 11. Jan. Der Vizepräsident des Reichstages Dr. **Udo Graf zu Stolberg-Wernigerode** ist heute zum Wirklichen Geheimen Rat mit dem Prädikat Excellenz **ernannt** worden.

München, 11. Jan. Der heute früh 8 Uhr 7 Min. von Kempten hier eingetroffene **Personenzug** fuhr zu rasch in die Einsteighalle des Zentralbahnhofes ein, sodaß der Prellbock zertrümmert wurde und die Vorspannlokomotive **entgleiste**. Zwei in der Nähe befindliche hiesige Kaufleute erlitten durch abspringende Trümmer des Prellbocks Verletzungen, der eine einen Unterschenkelbruch, der andere eine leichte Prellung des Fußes. Von den Insassen des angekommenen Zuges haben zwei Reisende Prellungen erlitten.

München, 11. Januar. Der Staatsminister Freiherr **v. Podewils erkrankte** zu Beginn des Jahres an Influenza und erlitt, nachdem bereits Besserung eingetreten war, einen Rückfall, welcher ihn seit mehreren Tagen ans Bett fesselt.

München, 11. Jan. Die „Münch. N. N." melden: General der Kavallerie z. D. Frhr. **v. Leonrod** ist heute gestorben.

Hamburg, 11. Jan. Die „N. Hamb. Börsenhalle" veröffentlicht ein Privattelegramm, das ihr aus maßgebenden ausländischen Handelskreisen Yokohamas zugegangen sei, des Inhalts, daß man dort jetzt einen **Krieg zwischen Rußland und Japan für unwahrscheinlich halte.**

Kiel, 12. Jan. Der Kaiser bestätigte das auf Amtsentsetzung lautende **Urteil** des Disziplinar-Gerichtshofes gegen den **Professor Lehmann-Hohenberg**. Der Gemaßregelte verabschiedete sich schriftlich von der Universität. Das Urteil erging, weil er seine vorgesetzte Behörde in der Rechtsverfechtung beleidigt haben soll.

Eutin, 12. Jan. Drei Kinder im Alter von 11, 8 und 5 Jahren sind auf dem Eutiner See eingebrochen und **ertrunken**.

Wien, 12. Jan. Das Chicagoer Brandunglück führte auch hier zu verschärfter Handhabung der **Feuerpolizei**. Der Unterbau der **Hofoper** wird kommenden Sommer vollständig umgebaut; die Kosten werden auf eine Million Kronen veranschlagt.

Hagen, 12. Jan. Auf der Straße Priorei-Breckerfeld **stürzte** infolge Glatteises ein **Postwagen** von der hohen Böschung in die Tiefe. Drei Insassen und der Kutscher wurden leicht verletzt.

Gefle (Schweden), 11. Jan. Bei einem Brande auf der Station Hästbo ist eine Frau mit ihren vier Kindern **verbrannt**.

Aden, 11. Jan. (Meldung des „Reuterschen Bureaus".) Die englischen Truppen hatten ein erfolgreiches Gefecht mit den Truppen des Mullah. Die Somalis verloren 1000 Tote. 2 englische Offiziere wurden getötet, 8 schwer verwundet.

Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

Mittwoch, 13. Januar: Meist bedeckt, Nebel, feucht, wärmer.
Donnerstag, 14. Januar: Wolkig, Nebel, feuchtkalt, strichweise Niederschläge.

Wasserstände.

Nach amtlichen Nachrichten der Königl. Elbstrom-Bauverwaltung.
Beobachtet in der Mittagszeit.
(+ bedeutet über, — unter Null.)

					Fall	Wuchs
Saale.						
Halle	11. Jan.	+ 1,74	12. Jan.	+ 1,74	—	—
Trotha	"	+ 1,60	"	+ 1,56	0,04	—
Alsleben	10. Jan.	—	11. Jan.	+ 1,35	—	—
Bernburg	"	+ 0,90	"	+ 0,90	—	—
Calbe, Obp.	"	+ 1,48	"	+ 1,42	0,06	—
do. Untp.	"	+ 0,34	"	+ 0,44	—	0,10
Trotha: Eisstand.						
Unstrut.						
Straußfurt	10. Jan.	+ 1,10	11. Jan.	+ 1,20	—	0,10
Moldau.						
Budweis	9. Jan.	— 0,02	10. Jan.	— 0,03	0,01	—
Prag	"	— 0,19	"	— 0,21	0,02	—
Elbe.						
Pardubitz	9. Jan.	+ 0,15	10. Jan.	+ 0,10	0,05	—
Brandeis	"	+ 0,99	"	+ 1,15	—	0,16
Melnik	"	— 0,08	"	— 0,10	0,18	—
Leitmeritz	10. Jan.	— 0,17	11. Jan.	— 0,22	0,05	—
Aussig	"	— 0,00	"	+ 0,11	—	0,11
Dresden	"	— 1,50	"	— 1,40	—	0,10
Torgau	"	+ 0,55	"	+ 0,50	0,05	—
Wittenberg	"	+ 1,28	"	+ 1,26	0,02	—
Rosslau	"	+ 0,75	"	+ 0,66	0,09	—
Aken	"	+ 1,17	"	+ 1,00	0,17	—
Barby	"	+ 1,00	"	+ 0,92	0,08	—
Magdeburg	"	+ 0,88	"	+ 0,84	0,04	—
Tangermünde	"	+ 1,62	"	+ 1,65	—	0,03
Wittenberge	"	+ 1,11	"	+ 1,16	—	0,05
Lenzen	"	+ 1,36	"	+ 1,31	0,05	—
Dömitz	"	+ 0,73	"	+ 0,70	0,03	—
Darchau	"	+ 0,58	"	+ 0,60	—	0,02
Lauenburg	"	+ 0,82	"	+ 0,79	0,03	—

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190401122-17/fragment/page=0002

Börsen- und Handelsteil.

Tages-Marktberichte.

— **Berlin**, 11. Januar. (Berliner Produktenbörse.) Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen, märk. 161,50—163,50 ℳ ab Bahn, Mai 168,25 ℳ, Juli 170,50 ℳ. Roggen märk. 129,00 ℳ ab Bahn, Mai 136,75 ℳ, Juli 139,00 ℳ. Gerste, leichte inländ. Futtergerste 125,00—130,00 ℳ, schwere 131,00 bis 140,00 ℳ ab Bahn und frei Wagen, russ. 107,00—118,00 ℳ frei Wagen. Hafer, märk., mecklenburg., pomm., preuß., pos. und schles. fein 140,00—155,00 ℳ, mittel 131,00—141,00 ℳ, gering 126,00 bis 130,00 ℳ ab Bahn und frei Wagen. Mais, americ. mixed 116,00 bis 119,00 ℳ, La Plata 110,00—113,00 ℳ frei Wagen. Erbsen, inländ. und russ. Futterware mittel 135,00—140,00 ℳ, feine 141,00 bis 154,00 ℳ ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 20,50 bis 22,50 ℳ. Roggenmehl 0 und 1 brutto inkl. Sack 16,40 bis 17,90 ℳ. Weizenkleie 9,00—9,80 ℳ ab Mühle. Roggenkleie 9,30 bis 9,80 ℳ ab Mühle. — Mittagsbörse: Weizen märk. 161,00 bis 163,50 ℳ ab Bahn, Mai 168,00—167,25—168,75 ℳ, Juli 170,00 bis 169,50—169,75 ℳ. Roggen märk. 128,50—129,00 ℳ ab Bahn, Mai 136,75—136,25—136,50 ℳ, Juli 138,75—138,50 bis 138,75 ℳ. Hafer, märk., mecklenburg., pomm., preuß., pos. und schles. fein 138,00—154,00 ℳ, mittel 130,00—137,00 ℳ, gering 125,00—129,00 ℳ, Mai 129,00 ℳ. Mais americ. mixed 117,50 bis 118,00 ℳ, La Plata 110,00—112,00 ℳ, März 190,50 ℳ, Mai 110,25—109,75 ℳ, Juli 110,50—110,25 ℳ. Weizenmehl 00 20,25 bis 22,50 ℳ. Roggenmehl 0 und 1 16,30—17,90 ℳ. Rüböl Januar 46,60 ℳ Br., Februar 46,60—46,50 ℳ ab Bahn, Mai 46,80 ℳ Br., Oktober 47,10 ℳ Br. — Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich): Weizen Mai 167,75 ℳ, Juli 169,75 ℳ. Roggen Mai 136,25 ℳ, Juli 138,50 ℳ. Hafer Mai 128,75 ℳ, Juli 131,50 ℳ. Mais Januar 108,50 ℳ, Mai 110,00 ℳ, Juli 110,50 ℳ. Mehl Mai 17,10 ℳ, Juli 17,35 ℳ. Rüböl loko 46,80 ℳ, Januar 46,60 ℳ, Mai 46,80 ℳ, Oktober 47,40 ℳ.

Zentralstelle der Preußischen Landwirtschaftskammern.

Notierungsstelle.

11. Januar 1904.

a) Für inländisches Getreide ist in Mark per Tonne gezahlt worden:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Königsberg i. Pr.	163	128⅞	128	126⅞
Tilsit	156⅞–160	133⅞–140	123–129⅞	113⅞–125
Insterburg	165	140	130	128
Danzig	166–168	126	126—130	116—122
Thorn	159–164	126—130	123—126	126—130
Uckermark	154—160	124—130	140—147	124—140
Mittelmark, Prignitz	148—156	122—128	120—125	114—140
Neumark	—	118—124	125—132	112—128
Lausitz	—	126—127	—	130
Stettin (Bezirk)	155—157	124—129	124—148	120—128
Stettin (Platz)*	155—157	125—129	—	—
Greifswald (Platz)	153	126	—	120
Posen	153—163	117—123	119—130	118—123
Bromberg	162	122—124	125	122—126
Obernick	164	122	—	—
Breslau	154—164	117—127	124—140	112—120
Brieg	156—162	123—129	117—129	111—117
Leobschütz	159—162	126—129	125—133	106—112
Jauer	153—163	123—127	130—140	117—120
Magdeburg	145—157	128—134	129—170	122—133
Altmark	140—157	123—132	128—145	122—135
Merseburg, östl. d. Mulde	147—156	122—130	129—147	116—135
do. westlich der Mulde	135—156	120—135	120—165	120—140
Erfurt	148—155	125—136	140—160	110—125
Kiel	145—150	125—135	130—135	120—125
Schleswig	156	136	—	136
Hannover Süd	148—154	128—145	130—150	118—150
do. Elbe Weser	140—170	120—150	110—115	115—160
do. West	153	135	125	110—120
Münsterland	150—157	137—140	—	129
Westf. Industriebezirk	151—159	136—144	119—127	127—134
Sauerland	—	138—140	122	126—130
Paderbornerland	153—160	137—145	135	131—139
Frankfurt a. M.	166-166⅞	135-137⅞	160—165	130—140
Fulda	157—160	130—135	145—150	125—130

b) Nach privater Ermittelung:

Stadt	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
	755 g. p. l.	712 g. p. l.	573 g. p. l.	450 g. p. l.
Berlin	164	130	—	131
Königsberg i. Pr.	168	128	—	122
Breslau	165	127	—	129
Posen	163	123	130	122
Hannover	155	136	—	140
Neuß	162	132	—	122
Mannheim	171	140	—	134
Hamburg	162	135	—	—

c) Weltmarktpreise

auf Grund eigener heutiger Depeschen in Mark per Tonne einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschließlich der Qualitätsunterschiede.

am 11. Jan., am 9. Jan.

Von Newyork nach Berlin Weizen loko 94½ Cts. ℳ 189,25 ℳ 190,00
„ Chicago „ „ „ Jan. 83 Cts. „ 180,50 „ 180,50
In Liverpool frei „ „ „ März 6 lb. 5½ d. „ 183,50 „ 183,75
Von Odessa nach „ „ loko 89 Kop. „ 171,00 „ 171,00
„ Riga „ „ „ loko 94 Kop. „ 171,00 „ 171,00
In Paris . . . . . Jan. 21,35 fcs. „ 173,25 „ 173,50
Von Newyork nach Berlin Roggen loko 64½ Cts. „ 149,50 „ 149,50
„ Odessa „ „ „ loko 63 Kop. „ 137,00 „ 137,00
„ Riga „ „ „ loko 78½ Kop. „ 143,75 „ 143,75
„ Newyork nach Berlin Mais Mai 53 Cts. „ 112,00 „ 113,00

— **Magdeburger Handelsbericht** vom 9. Jan. (Nichtamtlich.) **Prima Kartoffelstärke und -Mehl** 21,75—22,00 ℳ. **Rapskuchen** —,— ℳ (Alles für 100 kg.)

— **Magdeburg**, 11. Jan. (Carl Schulze jun.) **Trockenschnitzel und Melasse-Trockenschnitzel** 4,40 ℳ die 50 kg ausschließlich Sack frachtfrei Magdeburg bei 10 000 kg-Ladungen.

— **Magdeburg**, 11. Jan. **Getreide und Futtermittel.** (Gebr. Friedeberg.) Glatter Weizen 155—159 ℳ, Rauhweizen 149—153 ℳ. Roggen 127—130 ℳ. Chevaliergerste 150—162 ℳ. Landgerste 136—146 ℳ. Hafer 126—130 ℳ. Mais 126 ℳ.

Viehmärkte.

Schlachtviehmarkt im städt. Viehhofe zu Halle am 11. Januar.

Aufgetrieben waren	Preis für 50 Kilogr. a. Schlachtgewicht. I. Quat. a.	b.	II. Quat. a.	b.	III. Quat. a.	b.	IV. Quat. a.	b.	Verkauft	Unverkauft
76 Rinder, davon: 10 Ochsen, 2 Stieren, 60 Kühe, 14 Jungen.	37	—	34	—	32	—	—	—	16	—
	33	—	31	—	29	—	—	—	2	—
	34	—	30	—	28	—	—	—	50	—
	34	—	32	—	29	—	—	—	14	—
46 Kälber	46	—	41	—	36	—	10	—	—	—
50 Hammel, Schafe.	34	—	31	—	28	—	—	—	50	—
271 Schweine	—	—	53	—	51	—	48	—	226	—

Zusammen 407 Schlachttiere.

Waren- und Produktenberichte.

Getreide.

* **Hamburg**, 11. Januar. Weizen ruhig, holsteinischer und mecklenburgischer 150—160. Hard Winter Nr. 2 Januar-Abladung 134. Roggen ruhig, südrussischer ruhig, 9 Pud 20/25 Januar-Abladung 103—105, holsteinischer und mecklenburgischer 130—140. Mais matt, Amerik. mixed Januar-Abladung 90,50. Hafer geschäftslos, Gerste geschäftslos.

* **Pest**, 11. Januar. Weizen flau, per April 7,87 Gd., 7,88 Br., per Oktober 7,68 Gd., 7,69 Br. Roggen per April 6,65 Gd., 6,66 Br. Hafer per April 5,50 Gd., 5,51 Br. Mais per Mai 5,25 Gd., 5,26 Br. do. per Juli 5,37 Gd., 5,38 Br.

* **Paris**, 11. Januar. (Anfang.) Weizen matt, per Januar 21,25, per Februar 21,30, per März-April 21,35, per März-Juni 21,30. Roggen ruhig, per Januar 15,00, per März-Juni 15,25.

* **Paris**, 11. Januar. (Schluß.) Weizen ruhig, per Januar 21,20, per Februar 21,30, per März-April 21,30, per März-Juni 21,30. Roggen ruhig, per Januar 15,10, per März-Juni 15,40.

* **Antwerpen**, 11. Januar. Weizen fest, Roggen behauptet, Hafer ruhig. Gerste fest.

* **London**, 11. Januar. An der Küste ——— Weizenladung angeboten.

* **New-York**, 11. Januar. (Telegramm.) Roter Winter-Weizen loko 95, per Januar ——, per März 89¾, per Juli 86, per Sept. ——, Mais per Mai 53, per Juli ———, per September ——. Mehl 3800. Getreidefracht 1¼.

* **Chicago**, 11. Januar. (Telegr.) Weizen per Mai 86⅞, per Juli 81½. Mais per Mai 47⅛.

Raps.

* **Hamburg**, 11. Januar. Rapssaat. Holstein., mecklenburger und niederesther (unverzollt) 185—195 Mk.

* **Pest**, 11. Januar. Raps per August 11,75 Gd., 11,85 Br.

1. Ziehung der 1. Klasse 210. königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 11. Januar 1904, vormittags.

Nur die Gewinne über 5 Mk. und der betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) Nachdruck verboten.

155 96 240 78 [300] 535 [200] 45 63 602 807 24 53 68 987 1176 270 323 558 684 [100] 91 747 973 2222 328 70 428 [1000] 49 [100] 733 90 871 74 3231 556 [100] 81 [100] 29 [100] 4234 586 693 710 828 922 [100] 81 5135 55 95 405 675 825 [100] 90 6022 95 [100] 210 27 430 78 939 7071 78 91 143 [1000] 277 366 [100] 428 510 663 81 811 33 973 8275 393 422 837 77 [100] 9078 314 51 [500] 629 87 769 99

10153 219 571 618 733 889 913 11138 430 513 637 789 811 85 12037 49 74 292 54 327 737 53 835 13231 34 99 413 32 600 64 73 [100] 724 [300] 14075 90 114 52 212 69 340 599 607 805 15239 401 [1000] 658 768 832 907 88 43 48 [2000] 91 318 [500] 400 661 91 17118 [500] 48 701 884 942 18008 178 338 439 98 510 730 828 19170 211 535 [1000]

20000 152 [200] 97 91 445 541 75 757 21113 47 51 [200] 73 305 51 683 [1000] 881 22153 501 645 748 922 23022 28 124 43 74 [200] 31 598 70 655 747 842 [500] 24012 64 136 55 234 86 746 812 902 83 25021 125 63 446 568 806 978 92 26104 233 443 74 665 80 94 780 999 989 27224 351 809 73 32 386 87 28307 121 35 434 [1000] 617 53 881 915 [2000] 29112 63 919 30 782 935

30015 64 88 312 467 593 743 67 893 91 941 31021 176 77 298 [1000] 362 418 80 [200] 574 628 92 [1000] 821 52 32155 202 24 84 265 68 [200] 538 627 745 47 940 [100] 119 332 98 484 504 51 853 33431 172 221 495 67 [1000] 84 620 61 841 908 21 35074 210 [500] 72 952 36012 100 61 241 385 37015 22 61 75 157 [2000] 68 438 70 89 93 519 [100] 38033 243 315 25 431 514 773 935 39059 237 522 724 65

40 64 388 510 38 70 603 [1000] 703 882 943 41351 75 85 603 14 717 45 872 984 42159 76 206 313 65 627 781 813 947 [2000] 43071 114 248 51 376 466 885 98 685 832 44195 407 45033 98 112 68 85 613 [200] 97 745 0 884 920 46053 230 [100] 71 93 528 471 572 83 601 93 88 93 74 [1000] 134 253 366 444 511 608 990 48001 5 10 11 92 129 383 842 902 64 87 49123 263 329 38 [100] 694 816 11 917 32 83

50149 519 [3 0] 94 673 82 [300] 51190 860 [2000] 911 52113 205 [200] 348 [4 0] 56 59 595 [+26 833 914 53001 178 310 74 [100] 84 551 [2 0] 775 855 54555 61 [1000] 600 44 700 51 80 331 95 925 55078 107 394 [1000] 426 606 [100] 52022 471 650 857 57078 129 352 [200] 41 600 58153 223 47 372 531 620 885 83 [100] 59161 338 459 810 68 952

60141 215 95 [1000] 241 97 396 431 57 [100] 61145 215 453 519 825 29 [200] [1000] 83 62011 177 289 374 505 43 668 97 63035 215 78 341 [5 0] 437 507 39 641 703 89 928 83 64178 173 227 331 71 95 641 944 65027 214 [200] 51 94 412 23 515 612 80 753 8 66185 74 [2000] 28 528 614 72 766 845 67308 29 95 410 24 71 524 676 743 81 [100] 68134 338 514 91 603 19 791 [300] 854 69009 214 328 43 98 91 [2000] 216 [1000] 70182 [100] 280 451 512 638 98 [100] 76 [100] 71043 148 201 559 938 72089 347 432 513 89 878 [1000] 88 941 73035 130 352 404 94 574 604 35 40 734 74409 525 28 948 81 [1000] 75002 41 88 [100] 22 277 313 30 416 85 574 885 76 76015 231 300 540 50 659 90 702 898 91 77184 223 422 51 93 543 927 [1000] 78512 8 52 145 251 67 83 322 [1000] 407 70 689 832 79001 11 249 98 311 34 47 87 [200] 901 24 81 82

80023 228 92 873 81031 [200] 76 98 [1000] 293 314 42 632 827 39 919 82153 99 296 343 400 51 719 74 900 [100] 34 943 73 83003 58 123 87 230 43 313 38 61 401 83 828 [100 000] 910 88 971 84102 122 28 351 94 513 633 65 838 922 85141 46 92 163 962 86011 83 130 [1000] 277 304 85 491 87 622 82 87015 441 [100] 52 85 533 633 721 825 34 979 88141 146 77 231 45 316 416 540 633 5 10 61 833 84 985 89100 116 301 [1000] 85 403 88 565 683 [2 0] 917 22

90131 98 228 601 883 910 91094 151 479 791 928 92013 68 300 20 407 63 681 612 752 [100] 97 912 93045 75 128 313 30 412 627 727 98 848 76 974 94294 940 95030 140 245 503 34 54 [100] 81 622 759 96033 153 93 270 506 665 97 755 800 24 85 92 983 97010 110 255 357 553 81 [1000] 24 762 [100] 848 92 919 [1000] 20 83 98148 91 201 23 49 423 47 84 863 [1000] 905 83 99133 53 65 83 520 632 48 91 845 938 98

100002 93 126 95 93 375 785 951 67 68 80 101039 159 275 95 441 80 559 781 899 983 102061 121 35 48 55 67 93 393 400 54 557 625 708 873 951 103017 214 393 441 [1000] 53 85 500 989 104039 22 64 135 237 342 428 545 607 791 950 105111 233 34 748 928 106051 131 200 41 71 17 32 883 960 107035 36 313 448 64 518 683 74 [5 0] 84 [1000] 105 33 290 368 734 71 811 79 903 15 [4000] 67 85 109 83 133 91 203 12 83 593 53 72 456 558 777 877

1. Ziehung der 1. Klasse 210 Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 11. Januar 1904, nachmittags.

Nur die Gewinne über 50 Mk. und der betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) Nachdruck verboten.

3 95 134 418 500 860 966 1010 285 355 839 931 92 2044 99 276 361 [1000] 513 30 945 62 3108 322 [100] 646 [1000] 734 824 96 4045 48 104 40 247 75 90 309 434 50 96 714 44 5062 63 70 103 76 236 63 376 581 793 802 26 950 6230 494 820 7006 [200] 44 186 393 413 593 86 702 87 [1000] 74 940 8129 232 58 [200] 501 63 648 710 903 9158 67 358 78 [100] 447 66 86 632 50 [200] 862

10227 304 95 497 536 668 11598 921 65 12268 348 611 746 87 860 80 88 917 54 13334 43 771 926 14059 82 154 288 317 455 648 89 880 [200] 98 825 49 94 15063 99 152 216 [1000] 87 311 30 438 758 85 910 66 96 16016 75 156 215 58 76 366 442 61 [1000] 65 [300] 535 [1000] 885 89 986 [1000] 94 17217 441 [1000] 561 829 51 18120 [1000] 75 681 734 [2000] 122 [200] 34 19261 81 527 [2000] 77 85 97

20006 232 480 96 501 78 [2000] 600 29 85 765 964 [1000] 21082 94 126 243 336 571 802 73 22109 [1000] 14 671 885 23440 60 94 533 92 646 778 24140 221 315 [1000] 447 62 544 649 25406 30 80 685 702 79 852 26042 542 85 461 66 91 596 702 14 69 826 [1000] 64 243 28014 45 78 [2000] 115 [1000] 556 643 783 959 29024 133 206 354 599 702 [300] 93

30070 126 428 604 797 912 31216 22 68 396 440 502 615 66 86 715 869 976 32047 276 458 793 812 44 62 [300] 927 33046 68 [200] 89 134 84 247 501 421 73 547 [1000] 626 717 78 872 939 98 90 34010 69 107 344 91 404 22 61 539 76 726 80 97 854 904 35245 344 72 565 78 713 78 36112 304 47 559 709 961 89 37097 124 [200] 33 281 53 396 445 830 39 65 989 38122 339 603 18 916 [1000] 36 85 193 309 537 [1000] 93 624 35 64 791 837 95 964 [1000] 81

40046 80 [1000] 251 421 797 52 883 999 41292 4 6 390 680 770 902 50 [1000] 42134 90 291 394 865 43031 68 188 370 568 664 787 877 [1000] 97 949 44043 104 202 620 [1000] 721 806 41 64 45049 202 86 716 897 910 46042 188 389 416 538 630 79 723 80 47052 76 111 37 465 535 [1000] 65 770 77 925 61 [1000] 48279 444 95 552 95 649 [2000] 741 49008 101 24 223 333 439 768 928

50018 78 87 380 618 817 905 26 63 51078 287 427 616 786 971 52151 243 401 14 39 46 660 792 53092 75 124 74 333 39 90 698 794 802 54017 24 35 213 324 674 891 [400] 55047 91 383 404 770 936 56146 56 404 66 554 777 864 75 933 57099 115 363 430 89 696 753 817 984 [4000] 58276 450 589 742 846 71 921 53 59014 81 124 90 [2000] 87 56148 56 420 90 986

60019 80 104 44 73 [1000] 236 96 370 90 459 503 73 716 926 61198 473 560 86 636 85 710 13 62043 44 98 88 271 [1000] 573 98 865 740 851 63050 112 67 72 201 17 [1000] 403 34 75 64065 100 96 240 303 45 83 [4000] 424 80 503 39 44 769 80 806 65206 450 531 649 [500] 777 847 58 81 66034 343 415 50 593 668 772 920 44 67132 70 270 88 435 [1000] 760 947 68445 554 677 [2000] 71 844 921 69039 72 84 125 288 543 45 66 79 638 68 [1000] 706 24 810

70248 386 442 509 585 786 985 71102 58 205 83 97 340 403 511 671 87 874 72001 102 19 31 442 96 536 42 57 668 807 32 968 73081 239 [1000] 87 [2000] 74335 21 51 521 749 826 [1000] 75141 108 398 637 87 458 557 630 47 [1000] 51 782 92 829 910 76040 136 487 558 986 77336 405 531 684 839 902 78234 51 491 98 768 805 79127 73 376 446 504 78 [1000] 661

80101 83 [1000] 400 543 [2000] 86 646 719 872 916 55 95 81178 884 520 62 717 46 81 63 813 954 84 82069 137 246 379 427 97 [300] 661 96 777 818 [1000] 30 41 83009 73 125 448 54 62 [2000] 548 604 730 83 800 [2000] 91 916 58 84 84038 165 97 230 62 328 [1000] 58 60 807 85025 144 437 542 74 810 23 86038 38 315 423 33 74 584 694 829 995 87009 124 327 90 625 70 90 763 88135 450 54 [3000] 588 911 87 714 88538 92 902 97 89213 309 64 98 481 82 719 32 [1000] 827 955 56 78

90028 70 174 256 426 [2000] 60 571 680 744 91058 174 85 452 80 572 97 638 716 92 835 61 955 92232 79 92 306 400 507 [1000] 39 76 690 880 93041 168 267 [1000] 84 94 95 512 689 700 832 78 987 94 94014 94 98 313 47 369 74 76 500 667 79 90 91 709 94082 218 81 565 [1000] 99 678 739 96027 60 401 518 66 988 97192 212 322 49 676 741 [1000] 78 944 98006 66 353 661 69 90 [4000] 779 828 93 99001 241 319 802 6 957 48

100026 105 234 87 307 87 573 77 647 732 49 966 97 101119 74 79 98 394 587 803 62 102119 213 67 350 464 71 729 41 914 33 55 103008 198 297 357 96 496 510 620 877 104129 87 260 611 18 820 105033 75 221 444 [2000] 540 964 106088 139 57 297 441 698 107137 423 542 80 668 787 108003 9 117 209 62 220 94 414 72 716 77 87 964 82 109163 92 318 725 65 912

110469 529 614 878 111136 82 335 699 743 112006 68 181 84 [100] 603 898 907 113021 39 135 56 [2000] 99 200 412 26 41 503 66 780 890 [100] 901 5 114177 [100] 443 85 570 630 33 791 850 85 932 99 115040 243 465 628 720 900 116001 80 142 44 67 95 370 [100] 563 605 701 76 968 117234 345 51 646 118064 67 80 [100] 233 72 300 43 485 613 65 781 86 861 946 119019 180 94 [1000] 342 48 597 681 719 65 882

120003 355 69 [100] 81 498 509 64 90 661 724 [2000] 918 121113 33 87 341 415 [300] 649 93 700 805 31 901 122070 130 332 450 62 88 560 720 76 847 [2000] 931 38 123053 [100] 86 113 70 269 580 685 794 852 88 999 124087 210 70 446 62 84 570 639 929 125135 267 69 308 126034 164 76 84 212 62 382 582 724 971 85 127111 38 43 203 79 332 40 [1000] 452 656 70 927 28 128020 56 170 82 228 445 501 129163 882 85 835

130109 77 324 509 555 [1000] 703 83 848 74 85 994 131014 17 100 41 240 378 441 [300] 532 706 58 89 98 132050 [1000] 59 68 322 31 51 672 985 133036 [200] 115 96 98 239 52 512 806 13 134027 83 361 770 [100] 81 [1000] 75 [2000] 250 [1000] 527 80 600 51 93 725 43 811 50 919 36 136164 305 17 42 521 628 834 982 137066 [1000] 17 18 24 96 163 96 294 350 466 569 763 917 138143 217 535 663 97 721 62 139005 106 31 67 93 208 66 99 [1000] 308 71 82 373 97 919 39 96

140067 138 271 336 401 5 612 [10 000] 62 81 940 141013 94 103 319 [1000] 430 [1000] 613 53 811 52 33 64 91 [2000] 95 142050 115 95 223 311 611 728 87 816 [1000] 143173 98 245 374 414 628 53 712 32 856 923 [1000] 26 84 144075 452 [1000] 81 558 [1000] 145203 50 86 322 93 461 713 809 35 146144 70 361 468 681 782 83 978 147092 148 78 241 79 436 50 69 906 [1000] 148519 38 51 496 705 149065 67 189 270 359 436 [1000] 528 [1000] 610 763 818 982

150331 75 [1000] 403 30 534 [2000] 87 700 22 924 151099 78 94 115 72 298 503 664 77 152077 [100] 545 94 [1000] 963 [1000] 97 153016 85 89 283 89 98 443 604 10 [1000] 729 800 85 154052 223 74 82 332 [2000] 34 [1000] 550 88 940 80 155154 230 44 95 606 68 98 875 900 35 [1000] 156197 271 336 [2000] 438 567 85 [500] 604 50 808 157461 64 93 886 972 978 158144 97 259 92 385 619 854 69 911 159457 619 28 732 75 97

160155 388 428 594 707 28 [1000] 62 161175 86 214 17 31 [1000] 68 [200] 587 893 162004 81 153 307 574 648 713 16 17 33 43 900 163045 76 129 280 336 42 432 557 164094 [1000] 161 234 311 423 67 604 82 983 165023 83 [1000] 90 807 38 83 636 166118 64 216 517 18 626 82 960 167029 33 53 103 38 429 [2000] 32 34 627 722 881 [1000] 168100 59 246 380 766 873 970 169203 [1000] 43 89 303 438 773 824 [1000] 170601 [1000] 48 77 91 378 921 42 [1000] 92 171318 72 93 584 683 922 29 [1000] 81 [2000] 91 385 [2000] 98 [2000] 548 687 728 172090 [2000] 81 384 548 687 728 [2000] 628 62 934 62 [1000] 81 [1000] 99 174080 108 276 410 12 504 42 07 175009 182 454 [1000] 557 701 895 [2000] 176282 354 410 91 831 38 177029 204 87 [2000] 332 531 65 [1000] 78 [2000] 98 178015 99 411 522 672 [3000] 856 940 [2000] 179123 233 45 395 480 644

180039 76 244 99 [100] 511 494 89 [500] 733 94 181093 104 222 323 [2000] 403 511 77 [1000] 698 [100] 182239 207 306 [100] 592 [2000] 911 50 [1000] 183010 243 47 821 184063 138 54 84 325 [100] 75 91 443 625 807 903 73 79 91 185171 96 224 378 [1000] 88 561 605 [1000] 40 705 812 43 [2000] 186103 19 38 56 301 400 44 187211 440 68 849 95 188052 414 525 65 677 703 52 863 70 [1000] 940 [2000] 80 83 [500] 93 [1000] 45 608 839

190161 2 0 75 380 [1000] 426 28 570 769 850 999 191015 156 233 370 593 993 192003 163 71 [1000] 200 403 620 70 785 827 92 96 [1000] 193022 93 [2000] 493 837 [1000] 94 [2000] 98 194049 49 87 217 94 314 17 44 [2000] 195727 323 400 86 572 91 645 851 922 196281 314 57 504 95 704 76 863 908 197100 237 89 74 437 652 [1000] 821 198432 92 561 618 [3000] 41 77 [2000] 199015 441 14 304 [1000] 612 63 895 70 964 99

200160 492 903 39 76 201204 95 370 741 903 39 [1000] 202299 313 66 637 93 203069 179 371 721 761 800 68 204001 81 307 65 88 464 515 86 674 81 91 735 75 949 205100 244 94 410 76 [2000] 81 844 206349 425 33 667 763 67 811 [2000] 207062 152 215 69 334 55 91 625 716 93 886 208135 52 718 301 451 [1000] 71 433 77 747 821 53 97 925 84

209124 77 84 325 92 525 738 819 90 984 210041 77 [1000] 137 616 916 95 222079 351 400 655 801 78 925 47 [1000] 223113 29 85 373 589 70 690 733 865

Am Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 40000 Mk., 1 zu 20000 Mk., 1 zu 10000 Mk., 1 zu 5000 Mk., 2 zu 3000 Mk., 2 zu 1000 Mk., 4 zu 500 Mk., 8 zu 300 Mk., 15 zu 200 Mk., 35 zu 100 Mk.

Zucker.

* **Hamburg**, 11. Januar. (Anfangsbericht). Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Januar 16,40, per März 16,75, per Mai 17,10, per August 17,45, per Oktober 17,75, per Dezember 17,75. Stetig.

* **Hamburg**, 11. Januar. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Januar 16,35, per März 16,70, per Mai 16,95, per August 17,35, per Oktober 17,60, per Dezember 17,65. Ruhig.

* **Hamburg**, 11. Januar, nachm. Kaffee Termin Notierungen. Nur für Good average Santos. März 37 G., Mai 37¾ G., Juli 38¼, September 38⅝ G. Tendenz: Stetig.

* **Amsterdam**, 11. Januar. Java-Kaffee good ordinary 30¾.

* **Havre**, 11. Januar. Kaffee. Good average Santos per März 35,00, Mai 35,75, Juli 36,75, September 37,75. Tendenz: Behauptet.

* **Newyork**, 11. Januar. Kaffee schloß stetig, 5—10 Punkte höher. Zufuhren in Rio 7 000 Sack, Zufuhren in Santos 10 000 Sack.

Petroleum.

* **Hamburg**, 11. Januar. Petroleum still, Standard white loko 7,90 Br.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190401122-17/fragment/page=0003

* **Antwerpen**, 11. Januar. Petroleum. Raff. Type weiß loko 22 bez., Br., do. per Januar 22 Br., do. per Februar 22½ Br., do. per März 22½ Br. Tendenz: Ruhig.

* **New-York**, 11. Januar. (Telegramm.) Petroleum Standard white in New-York 910 do. in Philadelphia 905, do. (in Refined Cases 1180. do. Credit Balances at Oil City 185.

Spiritus.

* **Nordhausen**, 11. Jan. Branntwein 40 Vol.-% für 100 Kilogr. (105—106 Ltr.) 61,00—63,00 Mk. Branntwein 45 Vol.-% für 100 Kilogr. (106—107 Ltr.) 67,00—69,00 Mk., ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Kommission der Branntweinfabrikanten durch die Handelskammer notiert.

* **Hamburg**, 11. Januar. Spiritus steigend, Januar 26,00 Br., 25,00 G., Januar-Februar 26,00 Br., 25,00 G., Februar-März 26,00 Br., 25,00 G., März-April 25,50 Br., 24,50 G.

* **Paris**, 11. Januar. (Anfangsbericht.) Spiritus fehr fest, Januar 43,75, Februar 44,25, März-April 44,25, Mai-August 43,50.

* **Paris**, 11. Januar. (Schlußbericht.) Spiritus behauptet, Januar 43,75, Februar 43,75, Januar-April 43,75, Mai-August 43,75.

Hülsenfrüchte.

* **Magdeburg**, 11. Januar. Erbsen, gelbe zum Kochen 17,00 bis 21,00 Mk., Speisebohnen (weiße) 19,00—38,00 Mk., Linsen 19,00 bis 34,00 Mk., alles für 100 kg.

Oelsaaten. Oele. Fettwaren.

* **Köln**, 11. Januar. Rüböl loco 51,50, Mai 50,00.

* **Hamburg**, 11. Januar. Rüböl ruhig loco 48,50.

* **Amsterdam**, 11. Jan. Leinöl träge, loco 17¾, März-Mai 17⅝, Juni-August 17¾, Sept.-Dez. 17¾.

* **Hamburg**, 9. Januar. Schmalz. Amerik. Steam 35 Mk., do. raff. in Tierces, Marke Armour's Spezial 32 Mk., do. do. Chamberlain, Roe u. Co. 37 Mk., do. do. Choice Grocery 37 Mk., div. Marken 36¾, Mk. Alles per 50 Kilogr. netto transito.

* **New-York**, 11. Januar. (Telegramm.) Schmalz Westernsteam 7,10, do. Rohe und Brothers 7,15.

* **Paris**, 11. Januar. (Schluß-Bericht.) Rüböl matt, Jan. 52,00, Februar 51,75, März-April 51,75, Mai-August 51,50.

Kartoffeln. Stärke. Kartoffelmehl

* **Berlin**, 11. Januar. Kartoffelstärke 22,00 Mk., Kartoffelmehl 22,00 Mk., feuchte Stärke 12,50 Mk.

* **Hamburg**, 9. Jan. Kartoffelstärke 21¾—22¼ Mk., Lieferung Febr.-März 21¾—22¼ Mk., Kartoffelmehl, prompt 21¾—22¼ Mk., Lieferung Febr.-März 21¾—22¼ Mk., Superior-Stärke 22—22½ Mk., Superior-Mehl 22—22½ Mk. per 100 Kilogramm.

* **Magdeburg**, 11. Januar. Eßkartoffeln, 5,50—6,50 Mk. für 100 kg.

Fleisch. Butter. Eier.

* **Magdeburg**, 11. Januar. Rindfleisch im Großhandel 1,00 bis 1,10 Mk., von der Keule 1,40—1,60 Mk., Bauchfleisch 1,20—1,30 Mk., Schweinefleisch 1,20—1,40 Mk., Kalbfleisch 1,20—1,30 Mk., Hammelfleisch 1,20—1,30 Mk., Speck, geräuch., 1,40—1,60 Mk., Eßbutter 2,20 bis 2,60 Mk., alles für 1 kg, Eier für 60 Stück 4,60—5,20 Mk.

Fische.

* **Hamburg**, 9. Januar. Die heutigen Engrospreise stellten sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt, große und mittel 70—80 Pfg., kleine 35—45 Pfg., Seezungen, große 100—120 Pfg., kleine 65 bis 80 Pfg., dänische 90—100 Pfg., Kleiße, große 35—50 Pfg., kleine 20—25 Pfg., Rotzungen 30—45 Pfg., Schollen, große 30—40 Pfg., mittel 38—55 Pfg., kleine 20—28 Pfg., lebende Karpfen 85 Pfg., Schellfische, große 30—40 Pfg., mittel 25—28 Pfg., kleine 12—20 Pfg., Cabliau, große 6—10 Pfg., kleine 7—10 Pfg., Seehechte 35—40 Pfg., Lengfisch 5—7 Pfg., Blaufisch 5—7 Pfg., Knurrhähne 4 bis 5 Pfg., Dorsch 15—20 Pfg., Rochen 4—6 Pfg., Elbladis —,— Pfg., Lachs, rothl., —,— Pfg., Silberlachs —,— Pfg., Lachsforellen 120—240 Pfg., Zander 65—90 Pfg., Flußbutte 35—65 Pfg., Schnepel 30—35 Pfg., Barse 30—35 Pfg., Brachsen 30—35 Pfg., Hummern, lebende 280 Pfg.

Stroh. Heu.

* **Magdeburg**, 11. Januar. Richtstroh 3,60—4,30 Mk., Krummstroh 2,50—3,20 Mk., Heu 6,00—7,20 Mk. für 100 kg.

Baumwolle und Wolle.

* **Bremen**, 11. Januar. Baumwolle. Steigend. Upland middling loco 70¼ Pfg.

* **Antwerpen**, 11. Jan. Wolle. La-Plata-Zug Type B. Januar 5,05 bez., Dezember 5,05 Verkäufer. Behauptet.

* **Havre**, 9. Januar. 12 Uhr. Wolle. Januar 147,00, Juli 155,50. Tendenz: Ruhig.

* **Liverpool**, 11. Jan. (Schluß-Bericht.) Baumwolle. Umsatz 7000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Tendenz: Fest.

Amerikan. good ordinary Lieferungen: Stetig.

Per Januar	7,28,	Per Mai-Juni	7,22,
„ Jan.-Febr.	7,27,	„ Juni-Juli	7,19,
„ Febr.-März	7,25,	„ Juli-August	7,16,
„ März-April	7,24,	„ Aug.-Sept.	6,94.
„ April-Mai	7,23,		

Metalle.

* **Amsterdam**, 11. Januar. Bancazinn fest, loco 80¾.

* **London**, 11. Jan. Silber 27⅛ Lstr., Chile-Kupfer 59¼ Lstr. per 3 Monate 58½ Lstr., Blei pfan. 11⅞ Lstr., engl. 11⅛ Lstr., Zinn 133⅛ Lstr., Zink 21⅞ Lstr.

* **Glasgow**, 11. Januar. (Schlußbericht.) Roheisen. Mixed numbers warrants 49 sh. 9 d. Warrants Middlesborough 42 sh. 6 d.

Düngemittel.

* **Hamburg**, 9. Januar. (Chile-Salpeter.) Loco ab Lager 9,37½.

* **Rio de Janeiro**, 9. Januar. Wechsel auf London 12½.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: **Dr. Walther Gebauleben**; für Provinz u. Allgemeines: **Otto E. Neumann**; für Lokales: **Erich Genthner**; für den Sportes- und Handelsteil: **Adolf Rittstein**, sämtlich in Halle a. S. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich „An die Redaktion der Hallescher Zeitung in Halle a. S." zu adressieren — Für unverlangt eingehende Manuskripte und Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Verpflichtungen. Sendungen, welche eventuell zurückgesandt werden sollen, muß das Porto beigefügt sein.

Die Merseburger Filiale der Halleschen Zeitung befindet sich Gotthardstr. 45 bei **Carl Brendel**.

Friedmann & Weinstock, Bankgeschäft, Halle a. S., Leipzigerstrasse 12. (188

Kursnotierungen

der Berliner Börse vom 11. Januar.

(Ergänzungs-Kurse, s. auch I. Ausgabe.)

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

	Zinsfuß	
Badische Staatsanleihe	4	104.75 bz B
Badische Prämi.-Anl. 1867	4	—.—
Bayerische Prämi.-Anleihe	4	—.—
Barmer Stadtanleihe	3½	99.20 G
Berliner Stadt-Oblig.	3½	100.10 bz G
do. do. 1902	3½	99.90 B
Braunschw. 20 Ltr.-Lose	—	151.50 G
Elberfelder Stadt-Obl.	3½	99.25 G
do. do. 1899	4	102.00 B
Freiburger 15 Frcs.-Lose	—	35.10 G
Hamburg. 50 Ltr.-Lose	3	139.50 bz B
Halberst. Stadtanl. v. 1902	3½	99.00 G
Gr. Hess. St.-A. 1896, 1903	3½	99.60 bz G
Köln.-Mind. Pr.-Anl.	3½	134.60 B
Kur- u. Neum. Kom.-Obl.	3½	99.70 B
Lübeck. St.-A. v. 1895	3½	91.40 G
Lübecker 50 Ltr.-Lose	3½	151.75 bz
Magdeb. St.-Anl.	3½	100.90 bz
Meininger 7 fl.-Lose	—	22.15 G
Münchener Stadt-Anleihe	4	104.40 G
Oldenburg. 40 Ltr.-Lose	3	—.—
Posen. Landsch. 6—10	4	103.10 G
do. do. Serie D.	4½	103.80 G
do. do. do. E.	4	103.60 G
do. do. do. G.	3½	99.70 G
Weim. Prog.-A. III. IV	4	104.20 G
do. do. IV ufb. 09	3¾	—.—
do. do. II, III, IV	3½	100.20 G
do. do. II	3	90.00 G
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	95.75 B

Ausländische Fonds.

	Zinsfuß	
Argent. Gold-Anl. 1887	5	—
do. do. innere	4½	86.75 bz G
Barletta 100 Lire-Lose	4	19.10 G
Buenos. Stadt-Anl. 1884	4½	94.50 bz G
do. do. 1886	4½	94.00 G
Chilen. Gold-Anleihe 1889	4½	—
Chinesische Anleihe 1895	6	—
do. do. kleine	6	104.40 bz B
do. do. 1896	5	97.40 G
do. do. 1898	4½	85.75 G
Kopenhag. Stadt-Anl.	3	85.25 B
Norw. Staats-Anl. 1886	3	—.—
Oesterr. Goll-Obl.	5	—.—
Oesterr. 1860er Lose	4	155.20 bz B
do. 1864er Lose	—	441.75 G
Portug. St.-A. 86/89 abg.	—	93.50 G
Rumän. St.-A. v. 1896	4	87.90 bz G
Russische Prämi.-Anl. 1864	5	—.—
do. do. 1866	5	—.—
do. St.-Anl. v. 1880	4	98.30 bz
do. Goldrente 1884	4	—.—
do. Rikefat-Oblig.	4	—.—
do. Boden-Credit	5	—.—
do. 3½ do. gar.	3½	93.60 bz
Schwed. St.-Anl. v. 1886	3½	99.50 bz G
do. do. v. 1889	3½	99.30 G
Spanische Schuld abgest.	4	—.—
Serbische Gold-Rente	5	99.60 bz G
Türkische Tabakmonopol.	4	85.50 bz G
do. Zoll-Oblig.	5	—.—
do. 400 Frcs.-Lose	—	138.50 bz G
Ungarische Staats. 1887	3½	90.90 B
do. Kronen-Rente	4	93.50 B

Deutsche Hypotheken-Pfandbriefe.

	Zinsfuß	
Anh.-Dessauer Pfandbr.	4	—
Berliner Hypotheken-Pfandbr.	4	99.40 bz G
Brschw.-Han.-Hypot.-Pfdb.		
Serie XIX	3½	95.80 bz G
do. XX.	3½	96.80 bz G
do. XVI. XVII.	4	101.20 bz G
do. XVIII uf. 1908.	4	101.40 bz G
do. XXI uf. 1913.	4	102.75 bz G
Disch. Hyp.-Pfd. IV, V, VI.	5	—
do. I u. Ia fonv.	4	101.00 G
do. VII.	4	101.00 bz G
do. X unf. 1908.	4	101.30 bz G
do. XI. XII unf. 1910	4	102.75 bz G
do. XIII unf. 1913	3½	100.30 G
do. VIII	3½	95.10 bz G
do. IX	3½	96.40 bz G
do. Kom.-Obl. uf. 1913	3½	100.20 G
Hamburg. Hypoth.-Pfdbr.	4	100.75 bz G
do. S. 21—30 unk. b. 1905	4	101.00 bz G
do. S. 341—400 unk. b. 1910	4	102.40 bz G
do. S. 301—310 unk. b. 1908	4	97.00 bz G
do. S. 46—190—1000 b. 1905	3½	96.00 G
do. alte u. fonv.	3½	96.50 bz G
Hann. Bod.-Pf. I unk. b. 1904	3½	95.00 G
do. II.	4	96.50 G
do. III unf. 1904	4	100.00 bz G
do. IV—VI unf. 1906	4	100.75 G
do. VII unf. 1908	4	101.50 bz G
Meininger Hyp.-Pfdbr.	3½	97.00 bz G
do. unkündb. b. 1906	4	102.50 bz G
do. Prämi.-Pfdbr.	4	136.00 G
Nat.-Hyp.-Pfd. rgb. à 110	4½	—
Neue Boden A.-G.	4	101.30 bz
do.	3½	95.20 bz G
Nordd. Grund-Credit III.		
IV. V	4	100.25 bz G
do. VI unf. b. 1904	4	101.00 bz G
do. X unf. b. 1909	4	101.75 bz G
do. XI ub. unn. 1910	4	101.75 bz G
do. XII unf. 1912	4	102.30 G
do. XIV unf. 1919	3¾	100.25 G
do. VII unf. b. 1904	3½	96.00 bz G
do. VIII, IX	3½	96.00 bz G
do. XIII unf. 1912	3½	97.60 G

	Zinsfuß	
Pomm. Hyp.-Pf. 4%/3.3.	—	—.—
do. 4% N. G.	—	—.—
do. 3½% 3. 3.	—	—.—
do. 3½% II. G.	—	—.—
Pr. Bd.-Kr. I. II rzb. 110	5	—.—
do. III	5	—
do. XI	3½	97.25 bz G
do. XIII	4	100.90 bz G
do. XIV unf. 1905	4	101.30 bz
Preußische Bandbr.-Bank		
do. XVII. unf. 1905	3½	96.00 bz G
do. XVIII uf. b. 1908	3½	96.25 bz G
do. XVIII uf. b. 1908	4	101.75 bz G
do. XIX unf. b. 1909	4	101.50 bz G
do. XX u. XXI b. 1910	4	102.25 bz G
do. XXII unf. 1912	4	102.90 G
do. XXIII „ 1912	3½	100.60 G
do. XXIV „ 1912	3½	97.00 G
Preuß. Kleinb.-D. uf. 1904	3½	96.25 G
do. do. uf. 1908	4	101.50 G
do. Komm.-Oblig. 1907	3½	100.20 bz G
do. do. 1910	4	—
do. do. 1912	3½	100.20 G
Pr. Hr.-Bod.-Pfdbr. v. 1880	4	101.20 G
do. v. 1886, 1889, 1894	3½	96.40 bz G
do. 1896 unk. bis 1906	3½	97.00 bz G
do. b. 1899 unk. 1909	4	102.90 bz G
do. b. 1901 „ 1910	4	103.10 G
do. b. 1903 „ 1912	4	103.10 bz G
Pr. Kom.-Obl. v. 01 uf. 10	4	—
do. unkündbar. 1907	3½	99.70 bz G
do. „ „ 1910	3½	100.00 B
Pr. Pyp.-A.-G. I 4½%/3	3½	109.10 bz G
do. 4%	3½	91.25 G
Pr. Pyp.-A.-G. Pfd.	4	100.10 G
Rhein. Hyp.-Pfd.	4	100.60 G
do.	3½	97.30 bz G
Rh. Westf. Bod. unk. 1905	4	100.50 G
do. do. „ 1909	4	101.50 G
do. do. „ 1910	4	102.30 bz G
do. do. „ 1904	3½	96.00 bz G
do. do. „ 1909	3½	97.00 G
do. do. „ 1912	3½	102.80 G
Schles. Bodrb.-Pf. I—IV	4	101.00 G
do. do. V ub. 1905	4	101.90 G
do. do. I—II	3½	94.75 G
do. do. III uf. b. 1905	3½	94.75 G
do. do. IV uf. b. 1907	3½	94.75 G
Schwarzb. Hyp.-B. II b. 1903	4	101.30 G
do. III	—	100.80 G
do. IV bis 1909	4	101.80 G
do. V bis 1906	3½	97.00 G
Sächs. Bodr. III uf. b. 1909	4	—
do. IV unf. 1910	4	103.30 bz G
do. I „ 1906	3½	95.50 G
do. II „ 1906	3½	99.50 G
Rentenbriefe: Pommersche	4	103.80 G
do.	3½	100.00 bz G
Posensche	4	104.0 bz
do.	3½	100.00 G
Preußische	4	103.80 G
do.	3½	100.20 bz G
Sächsische	4	103.80 G
do.	3½	103.10 G
Schlesische	4	103.80 G
do.	3½	100.25 G

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zinsfuß	
Anatolische	5	103.80 bz G
Albrechtsbahn b. 1891	4	—
Berg.-Märk. III. A. B.	3½	99.70 G
do. do. III. C.	3½	99.70 G
Braunschweigische Landes	3½	96.75 G
Böhm. Nordb. Gold-Obl.	4	100.50 bz G
Central-Pacific	4	99.70 G
Dux-Bodenbacher II.	5	—
do. III.	5	—
do. Silber-Obl.	4	—
do. Gold-Obl.	4	101.20 G
Dux-Prager Gold-Obl.	5	—
Galiz. Karl-Ludwig 1900.	5	160.90 G
Gr. Russ.-Gesellsch.	3	81.25 bz
Donaugrad-Dambrowa	4½	102.50 G
Ital. Eisenb.-Obl. v. 3 St. gar.	2	72.20 bz G
do. Mittelmeerbahn ifrc.	3	70.60 bz G
Kaschau-Oderberg Gold-Obl.	4	101.70 G
do. Silber-Obl.	4	100.75 G
Kronprinz Rudolfbahn	4	101.00 G
do. (Galizienmergut)	4	102.00 bz G
Lodzow.-Worom. 1889	4	97.50 G
Kursk. Chark.-Azow 1889	4	97.50 G
Kursk-Kiew	4	98.50 bz G
Lemberg-Czernowitz	4	101.00 G
Lübeck-Büchen. b. 1902	3½	99.90 G
Magdeburg-Wittenberg	3½	—
Mecklenb. Friedr. Frzb.	3½	—
Modlau-Bartf.	4	91.00 bz G
Most.-Kiew-Wor. unk. b. 1906	4	97.50 bz G
Moskau-Wjasma	5	100.30 bz G
Moskau-Smolensk	5	98.50 G
Northern-Pac. I. bis 1921	6	102.75 G
do. II. bis 1923	6	71.30 bz G
do. III. rz. 1927	3	—
Oreg. Railk. v. 1925	4	102.80 G
Orel-Griaß-Obl. gar.	4	—
Oesterr. Nordw. b. 1889	4	97.50
Ostpreuß. Südbahn 1889.	3½	—
Oest.-Ung. Staatsb. alte	3	91.16 bz G
do. do. 1874	3	—.—
do. do. 1885	3	—.—
do. do. Ergänz.	3	90.00 B
do. do. G.-Obl.	4	101.70 bz
Oesterr. Lokalbahn	4	100.60 G
do. Nordwestbahn	3	—
Portug. Eisenb.-Obl. 1888	3	73.50 bz G
do. do.	1	1889 —
Rjäsan-Kozlow	4	98.00 B
Rjäsk.-Uralsk. gr. unk. b. 1906	4	97.90 bz G
do. 97 gr. unk. b. 1909	4	97.50 bz G
do. gar. unk. b. 1900	4	97.50 bz G
Russ. Südwestbahn	4	97.50 bz G
Rybinsk. gar. unk. b. 1906	4	97.50 G
Oesterr. Südbahn (Lomb.)	3	66.80 bz G
do. Gold-Obl.	5	133.00 bz G
St. Louis u. S.-Fr. rz. 1931	5	—
do. do. 1931	5	—

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zinsfuß		
Schweiz. Zentralbahn 1880	4		81.25 bz G
Transkaukasische	3		98.00 G
Ungar. Eisenbahnanl.	4		—
Ungar.-Galiz. (gar.)	5		100.50 bz G
Warschau-Wiener 10er	4		100.50 bz G
do. 8er	4		—
do. 1er	4		97.60 bz G
Wladik.-Oblig. 1897	4		97.60 bz G
do. do. 1898	4		97.60 bz G
Wilhelm-Luxemburg	3		—.—
Zarskoe-Selo	5		—.—

Eisenb.-Stamm-Prioritäts-Aktien.

	Dividende	1901	1902	
Arad.-Gauad		5½	5	119.50 bz G
Breslau-Schweidnitz		3½	3½	—.—
Dortmund-Gronau		3½	—	—.—
Marienburg-Mlawka		5	5	—.—
Ostpreußische Südbahn		4⅔	5⅓	—.—

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

	Dividende	1901	1902	
Aachen-Mastricht		6½	6½	130.00 B
Anatolische		5	5	96.40 bz
Buschtiehrad. Bahn Lit. B.		11⅔	11	—
Kreisbahn		5	5	95.50 G
Dortmd.-Enschede		8½	8½	—.—
Eutin-Lübeck		2	2	63.75 bz G
Frankfurter Gütertrabsp.		2⅔	2	—.—
Halle-Hettst. Eisenb.-Akt.		3½	3½	—.—
do. do. Oblig.		3½	3½	94.75 B
Halberstadt-Blankenburg		4	3½	116.50 G
Kiel. Mittelmeerbahn		3½	3½	92.50 G
Kurst-Kiew		5	5	—
Lemberg-Czernowitz		6⅔	6⅔	144.00 bz G
Ludwigshafen-Berbach		9	9⅔	—.—
Marienburg-Mlawka		1½	1⅔	—.—
Ostpreußische Südbahn		0	4⅔	—.—
Oesterr. Nordwestb.		4⅔	4⅔	—.—
do. S. Eisenb.		5½	5½	—.—
Raab-Oedenburg		4	4⅔	26.75 bz
Reichenberg-Pardubitz		4½	4½	94.10 G

Bank-Aktien.

	Dividende	1901	1902	
Bank für Sprit und Prod.		4½	—	135.00 G
Barmer Bankverein		4½	6	124.10 G
Berliner Kassen-Verein		6½	4½	131.00 bz G
Börsen-Handels-Verein		5	4½	103.50 G
Braunschweiger Bank		5⅔	5⅔	114.50 bz
Brschw.-Hannov. Hyp.-Akt.		7½	7½	140.30 G
Breslauer Disk.-Bank		0	4	110.25 B
do. Wechselbank		4½	4½	102.00 G
Komm. u. Disk.-Bank		5½	6	121.90 bz G
Coburg. Kredit-Bank		4	4	90.80 G
Cöln. Wechs.- u. Komm.-Bk.		1½	4	100.50 bz G
Danziger Privatbank		4	—	—
Deutsche Effekt.-B. (Hahn)		1½	4	104.50 G
do. Hypoth.-B. (Berl.)		6½	6½	130.00 bz
Dresdner Bank-Aktien		7½	5	56.00 bz G
Deutsche Nationalbank		9	3	95.00 bz B
Gothaer Privatbank		6	6	—
Hannoversche Bank		6	6	127.30 G
Hamburger Hyp.-Bank		8	8	162.50 bz B
Königsberger Vereinsbank		6	6	111.00 B
Lübecker Kommerzbank		6⅔	6	128.00 G
Mecklenburger Hypotheken		11	11	207.00 bz B
Meining. Hypothek-Bank		4	4	140.80 G
Mitteldeutsche Bod.-Kr.-A.		4	4	90.20 bz G
Nordbentsche Grund-Kredit		6	6	102.50 bz G
Oldenbrg. Spar- u. Leihbank		9	9	—.—
Preuß. Hyp.-B. (Stettin.)		—	0	111.75 bz G
do. Immob. Bk. u. St.		—	—	66.50 G
do. Leihbank konv.		6	6	109.25 B
do. Pfandbr.-Bank		7	7	138.00 bz G
Rostocker Bank		5	5	108.25 G
Rhein. Diskonto-Ges.		7	7	136.00 bz G
Südbeutsche Bod.-Kr.-A.		6	6½	104.50 bz G
Thüringische Bank		5	5	113.75 G
Wiener Bankverein		6½	7	133.50 bz
Wiener Unionbank		6½	6½	—

Bergwerks- und Hütten-Aktien.

	Dividende	1901	1902	
Arenberger Bergwerk		45	35	770.00 bz G
Aplerbed		6	4	116.25 bz G
Bergwerk Malgneet		0	0	85.50 bz G
Bergeslust		0	1	102.00 bz G
Brschw. Kohlenw.-St.-Pr.		10	10	182.00 bz
Buderus Eisenwerke		4	4	110.10 bz G
Concordia-Bergwerk		25	18	329.25 bz
Consol. Marienhütte		4	—	77.10 bz
Dortm. U.-A. Lit. D.		—	5	101.25 bz G
Dux. Kohlen fonv.		15	12	173.00 B
Gelsenkirchener Gußstahl		0	—	98.25 bz G
Harzer Eisenwerke fonv.		0	0	70.90 bz
Immerrath. Steinzeugfab.		6	6	112.00 bz G
König Wilhelm St.-Pr.		20	17	311.00 G
Leopoldsgrube Eberhg.		7	7	110.25 bz G
Louise Tiefbau kon.		0	0	46.00 bz G
do. St.-Pr.		0	0	98.50 bz G
Nordstern, Kohlenbergwerk		29	16	283.90 bz
Magdeburg-Bergwerk		42	35	566.00 G
Marienhütte Kogenau		—	0	68.00 bz G
Rhein. Anthr.-Kohlen		—	—	133.00 bz G
Stadtberger Hütte		5	—	116.50 G

Obligationen industrieller Gesellschaften.

	Zinsfuß		
Allg. Deutsche Kleinb.	—	44.60 bz G	
Allgem. Lokal.-Gesellschaft	4	101.80 bz G	
Aschersleberer Kali	4	—.—	
Bochumer Gußstahl	4	—.—	
Dessauer Gas	4	—.—	
Dortmunder Union	4½	111.60 G	
Gr. Berliner Straßenb.	3½	99.70 B	
Hamburger Packetfahrt	4	—	
Henckel-Obligationen	4	105.00 G	
Hibernia	4	101.75 G	
Laurahütte	3½	96.10 B	
Nahbta-Obligationen	4½	100.60 B	
Nordostseeker Lloyd	4	101.50 G	
do. do.	4½	103.80 bz G	
Oberschl. Eisenbahnbedarf	—	—	
do. Eisen-Industrie	—	98.75 bz B	
Theiß Eisenwerk	4	—.—	
Zoologischer Garten	4	—.—	

Industrie-Aktien.

	Dividende	1901	1902	
Admiralsgarten-Bad	5	5	99.60 bz G	
Annaburger Steingut	0	4	119.75 G	
Archimedes	4	3	154.75 B	
Bazar	60	60	1000 G	
Bau-Ausführung	5½	5	91.30 G	
Berlinerstadtbahn	—	—	755.00 bz G	
do. Neubahn	17½	—	765.00 G	
Bauge- Passage fonv.	4	4	91.75 G	
Berliner Brauerei-Gesellsch.	—	—	332.00 G	
Berliner Bodbrauerei	8	—	155.25 bz G	
do. Brauerei Königst.	5	—	120.00 bz G	
do. Böhm. Brauh.	10	10	192.25 bz G	
do. Patzenhofer	12	—	234.90 bz G	
do. Brauerei Schultheiß	14	—	245.75 bz G	
do. Union	6	—	108.75 bz G	
Bertholz, Messingf.	10	10	154.50 G	
Brest. Eisenb. Wb. Bnke.	8	6½	195.00 bz G	
Breslauer Oelwerke	—	—	75.50 bz G	
Breslauer Spritfabrik	12	—	179.00 bz G	
Braunschweig Strassenb.	4½	4½	124.75 G	
Breslauer elektr. do.	6½	4½	116.00 bz G	
Cementbauges. Berlin	98	312.00 G		
Charlottenbg. Wasserwerk	—	—	338.50 G	
Chemn. Masch. Zimm.	—	—	100.00 bz G	
Danziger Oelmühle	0	0	77.00 G	
Deutsche Zuckerimperial	0	0	136.75 G	
Düsseldorfer Waggon	12	—	219.00 bz G	
Egestorff-Salzwerke	9	8	134.25 bz G	
Erdmannsdorfer Spinn.	4	—	56.00 B	
Elberfelder Farbenfabrik	20	22	385.10 bz	
Fischer Maschinen-Aktien	4	5	115.50 bz G	
Freund Masch. fonv.	7	—	298.00 G	
Fritzer & Naumann konv.	6	8	150.40 bz G	
Gerresheimer Glashütte	12	12½	171.40 bz G	
Gef. f. elektr. Unternehm.	4	0	111.00 bz G	

	Dividende	1901	1902	
Gummifabr. Fonrobert	4	4	87.60 G	
do. Voigt & Winde	4	4	102.75 bz G	
do. Kobil & Schlüter	0	0	59.50 bz	
Harburg-Wien Gummi	20	20	319.50 G	
Harfort St.-Pr. fonv.	5	5	90.00 bz G	
do. Brückenbau konv.	7½	4½	100.00 bz G	
do. do. St.-Pr.	8½	6	—	
Hirschberger Lederfabrik	8	10	145.00 bz G	
Kaiserhof konv.	5	5	95.60 G	
Kehling & Th. Eisenjef.	3	4	108.00 bz G	
Magdeburger Strassenbahn	5	5	—	
Masch. Breuer	4	0	79.50 G	
Nordseeische Wollkämmer.	0	10	153.60 bz G	
Neuroder Kunstsandst.	—	—	55.00 G	
Neuß. Wagenbau	—	—	475.00 G	
Niedenburger Maschinenfab.	0	—	61.50 G	
Nordd. Gummiwerke	0	1	55.50 bz G	
Omnibusgesellschaft	4	6	242.00 bz G	
Oppelner Portl.-Cement	3	3½	139.00 G	
Stettiner Straßenbahn	5	6	125.75 B	
Schiffer & Kalcker	0	0	142.10 bz G	
Schlesisch. Portl.-Cem.-Fr.	5	5	140.25 bz G	
Schlesische Cement	6½	6½	175.25 bz G	
Stettiner Cham. Didier	18	15	209.75 bz G	
do. Bulkan-A.	10	—	213.10 bz G	
Strassfurt. Spiritf. St.-Pr.	5	—	118.00 bz G	
Ver. Köln.-Rottw. Pulv.	11	9	191.60 bz G	
Weil. Stahlwerke	—	—	128.00 bz G	
Wilhelmshütte	1	—	75.00 bz G	
Zuckerfabrik Frankfurt	10	15	140.00 G	

Diskont.

Berlin 4.	Lombard 5.	Paris 3.
Amsterdam 3½.		Petersburg 4½.
Brüssel 3.		Portugal. Plätze 4.
Kopenhagen 4½.		Wien 5.
London 4.		Schweiz. Plätze 4½.
Madrid 4½.		Norwegische Plätze 5.
New-York 5.		Wien 5½.

Umrech